

# Curriculum

## für den Studiengang Berufsschulpädagogik

## für das „Lehramt für Berufsschulen“



Verordnung der Studienkommission  
der Pädagogischen Hochschule Tirol  
vom 20.02.2014

Genehmigung durch das Rektorat  
der Pädagogischen Hochschule Tirol  
am 09.04.2014

Kenntnisnahme durch den Hochschulrat  
der Pädagogischen Hochschule Tirol  
vom 11.04.2014

gemäß Hochschulgesetz 2005  
(BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13.3.2006) i.d.g.F.  
und der Hochschul-Curriculaverordnung  
2013 (BGBl. II Nr. 335/2013 vom  
07.11.2013) i.d.g.F.





PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE TIROL

Verordnung der Studienkommission der  
Pädagogischen Hochschule Tirol vom  
20.02.2014

Gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 vom  
13. März 2006) und der Hochschul-Curriculaverordnung  
2013 (BGBl. II Nr. 335/2013 vom 07. November 2013)  
wird durch die Studienkommission der

**Pädagogischen Hochschule Tirol**

verordnet:

## **Curriculum**

für den Studiengang Berufsschulpädagogik

für das „Lehramt für Berufsschulen“

## Teil I: Allgemeine Bestimmungen

### 1. Abschnitt: Allgemeine Hinweise

#### § 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Tirol regelt den Studienbetrieb des Studienganges zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen gemäß Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 30/2005 (HG 2005) und der Hochschul-Curriculaverordnung 2006, BGBl. II Nr. 495/2006 (HCV 2006).

#### § 2 Begriffsbestimmungen

Im Anwendungsbereich dieses Curriculums sind gemäß § 2 HCV zu verstehen:

- (1) Ein „Lehramt“ ist die mit dem erfolgreichen Abschluss von sechssemestrigen Lehramts-Studiengängen verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung des Lehrberufes (im berufsbildenden Schulwesen auch eingeschränkt auf Schularten oder Fachbereiche oder Unterrichtsfächer).
- (2) Eine „Lehrbefähigung“ ist
  - a. die mit dem entsprechenden Lehramt verbundene Berechtigung zur Ausübung des Lehrberufes in bestimmten Unterrichtsgegenständen an Hauptschulen und Polytechnischen Schulen sowie
  - b. die mit dem entsprechenden Lehramt verbundene Berechtigung zur Ausübung des Lehrberufes in bestimmten Fachgruppen bzw. Fachbereichen an Berufsschulen sowie an berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen.
- (3) „Bachelor of Education (BEd)“ ist gemäß § 65 Abs. 1 HG 2005 der mit dem erstmaligen erfolgreichen Abschluss eines Lehramtsstudiums zu verleihende akademische Grad.

## **2. Abschnitt: Studien an der Pädagogischen Hochschule**

### **§ 3**

#### **Gestaltung der Studien**

- (1) Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Tirol orientieren sich gemäß § 40 Abs. 1 HG 2005 an der Vielfalt und Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

### **§ 4**

#### **Gliederung der Studienabschnitte**

- (1) Die sechssemestrigen Studiengänge umfassen gemäß § 40 Abs. 3 HG 2005 einen zweisemestrigen und einen viersemestrigen Studienabschnitt.
- (2) Der 1. Studienabschnitt zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen dauert gemäß § 15 HCV 2006 zwei Semester und umfasst 60 ECTS-Credits, der 2. Studienabschnitt dauert vier Semester und umfasst 120 ECTS-Credits.
- (3) Das Studium wird gemäß HCV 2006 § 16 Abs. 2 im ersten und zweiten sowie im fünften und sechsten Semester berufsbegleitend, im dritten und vierten Semester als Vollzeitstudium geführt.
  - a. Der erste Studienabschnitt führt in das Studium ein, begleitet die Unterrichtstätigkeit von im Dienst stehenden LehrerInnen und vermittelt die dafür notwendigen Grundlagen.
  - b. Der zweite Studienabschnitt dient der Weiterführung und Vertiefung und begleitet nach der Phase des Vollzeitstudiums im dritten und vierten Semester den (Wieder-)Eintritt in das Berufsleben.
  - c. Dabei kommt dem Selbststudium in den berufsbegleitenden Abschnitten eine erhöhte Bedeutung zu.

### **§ 5**

#### **Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Gem. § 3 Abs. 2 der HZV 2007 ist neben der allgemeinen Universitätsreife (§ 51 Abs. 1 und 2 des HG 2005) und der allgemeinen Eignung zum Bachelorstudium gem. Abs. 1 für das Bachelorstudium für das Lehramt an Berufsschulen eine besondere Eignung nachzuweisen.
- (2) Ergänzend zu den Bestimmungen gem. Abs. 1 der §§ 50 und 51 HG 2005 werden gemäß Hochschul-Zulassungsverordnung 2007 (HZV) § 3 Abs. 2 Z 1 folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:
  - a. für die Fachgruppe I (allgemein bildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände) die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und einer einschlägigen Ausbildung

- b. für die Fachgruppe II (fachtheoretische Unterrichtsgegenstände) die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und einer einschlägigen Ausbildung
  - c. für die Fachgruppe III (fachpraktische Unterrichtsgegenstände) die erfolgreiche Ablegung einer einschlägigen Meisterprüfung oder eine gleichwertige einschlägige Befähigung und
  - d. in allen Fällen die Zurücklegung einer mindestens dreijährigen einschlägigen Berufspraxis.
- (3) Gemäß HZV 2007 § 3 Abs. 3 hat die Studienkommission nähere Festlegungen verordnet und veröffentlicht.

Für die Zulassung zu diesem Studiengang ist ein bestehendes Dienstverhältnis im Ausmaß von mindestens sechs Wochenstunden als BerufsschullehrerIn Voraussetzung.

## **§ 6**

### **Nachweise besonderer Kenntnisse**

Alle Studierenden haben bei der Abgabe der Bachelorarbeit einen „Erste Hilfe Grundkurs“ im Ausmaß von mindestens 16 Stunden nachzuweisen. Der Grundkurs darf nicht länger als zwei Jahre vor Studienbeginn abgeschlossen worden sein.

## Teil II: Studienbeschreibung

### 1. Abschnitt: Bildungsziele, Kompetenzen, Studienfachbereiche

#### § 7

#### Allgemeine Bildungsziele

- (1) Die Studien im Sinne des HG 2005 sind gemäß § 4 Abs. 1 HCV 2006 unter Beachtung der Aufgaben, der leitenden Grundsätze und der Kooperationsverpflichtung gemäß den §§ 8 bis 10 HG 2005 so gestaltet, dass sie zu berufsbezogenen Kompetenzen führen und das grundlegende Berufswissen dem jeweiligen Stand der Wissenschaft entspricht. Für Studien, die zu einem Lehramt führen ist insbesondere auf die Lehrpläne der jeweiligen Schulart Bedacht zu nehmen.
- (2) Durch das Studium der Berufsschulpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Tirol erwerben die Studierenden fundierte, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende, umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Professionell agierende BerufsschullehrerInnen sind den aktuellen und gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen, erfüllen ihren umfassenden Bildungsauftrag an Berufsschulen, nehmen aktiv an der Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität teil und begreifen ihre eigene Professionalisierung als lebenslangen Lernprozess.
- (3) Unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen wird das Studium als wissenschaftlich fundierte, praxisgeleitete und berufsfeldbezogene Hochschulbildung mit dem Ziel gestaltet, die Studierenden zur Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts, zur Förderung des Lernens und der Persönlichkeit von SchülerInnen, zur Übernahme von Erziehungsmitverantwortung und zur Qualitätssicherung sowie forschendem Weiterentwickeln der eigenen Professionalität zu befähigen. Gemäß dem Prinzip des vernetzten, selbstverantwortlichen Lernens werden die Studierenden auf den Prozess des lebensbegleitenden Lernens im LehrerInnenberuf vorbereitet.
- (4) Das Curriculum berücksichtigt gleichzeitig die speziellen Ansätze der Berufspädagogik sowie die damit zusammenhängende stark ausgeprägte Differenzierung der fachtheoretischen und fachpraktischen Ansprüche sowie die notwendige Offenheit für neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Das modularisierte, studienfach- und studiengangübergreifende und dem Grundsatz der Handlungsorientierung verpflichtete Curriculum ist Basis für die forschende Weiterentwicklung der eigenen Professionalität und fördert gleichzeitig Mobilität und Offenheit gegenüber internationalem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch.
- (5) Im Curriculum finden die leitenden Grundsätze gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 und die allgemeinen Bildungsziele der Pädagogischen Hochschule gemäß § 3 Hochschul-Curriculaverordnung 2006 besondere Berücksichtigung. Dabei wird insbesondere auf Anforderungen wie lebensbegleitendes Lernen, integrative Pädagogik, Förderdidaktik, Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts, Begabungsförderung, Stärkung sozialer Kompetenzen, Gender Mainstreaming, Medienpädagogik, Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, lebende Fremdsprachen sowie europäische und interkulturelle Bezüge Bedacht genommen.

## § 8 Kompetenzorientierung

- (1) Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Tirol zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der LehrerInnenbildung.
- (2) Bei der Erstellung des Curriculums wurde besonders die Forderung nach wissenschaftlicher und organisatorischer Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen gemäß Hochschulgesetz 2005 § 10 berücksichtigt.
- (3) Professionelle Handlungskompetenzen von LehrerInnen basieren auf erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer damit untrennbar verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaft sowie Fähigkeit, diese im ständigen Oszillieren zwischen Aktion und Reflexion weiter zu entwickeln. ExpertInnen des Lehrens und Lernens sollen sowohl über praktisch-professionelle als auch wissenschaftlich-reflexive Kompetenzen verfügen. Die Reflexion im praktischen und im wissenschaftlichen Bereich stellt den Kern professionellen Handelns dar.
- (4) Die pädagogische Professionalität als Sonderform beruflichen Handelns ist durch bestimmte Merkmale gekennzeichnet: Wissen, Können auf einem hohen Kompetenzniveau, Wertebezug (Berufsethos), Autonomie im Sinne von Eigeninitiative und Selbstverantwortung, Kommunikation und Kooperation als Voraussetzung für Austausch und Entwicklung, Reflexion als theoriegeleitete, kritische Grundhaltung gegenüber allen berufseinschlägigen Phänomenen, Persönlichkeit im Sinne eines an sich selbst arbeitenden Individuums sowie der Fähigkeit und Bereitschaft zur selbstgesteuerten beruflichen Weiterbildung und Weiterentwicklung.
- (5) Kompetenzen wie diese sind nicht direkt herstellbar, werden aber im Studiengang Berufsschulpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Tirol durch die modulare Gestaltung des Curriculums sowie eine studienfachübergreifende Organisation implementiert und durch eine gezielte Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissen mit reflektiertem Erwerb von Handlungskompetenzen gefördert und somit ein notwendiger wissenschaftlicher Habitus angestrebt.
- (6) Die Kompetenzorientierung wird in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Innovation unterstützen.
- (7) Die Gesamtkonzeption des Curriculums orientiert sich am folgenden Katalog von Grundkompetenzen, der in sechs Domänen gegliedert ist:
  - a. *Wissen, Können, Reflexion*  
BerufsschullehrerInnen können sich Wissen aneignen, in Können transformieren und situationsgerecht einsetzen. Sie reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Kompetenzen als ständige Lernaufgabe für ihre lebensbegleitende Professionalisierung. Sie können ihren Unterricht fach- und sachgerecht planen und durchführen, ihre SchülerInnen zum selbstbestimmten Lernen anleiten und deren Kreativität fördern. Dabei können sie das Spezifische der Situation erfassen und das Allgemeine im spezifischen Fall erkennen. Sie lernen sich vom eigenen Tun zu distanzieren und ein Repertoire an situativen Alternativen zu entwickeln.

- b. *Wissenschaftliche Diskursfähigkeit*  
BerufsschullehrerInnen beschreiben Situationen und Phänomene auf der Basis wissenschaftlicher und situationsadäquater Begriffe, finden eine gemeinsame Sprache und können sich austauschen. BerufsschullehrerInnen analysieren ihre Arbeit, unterziehen sie einer systematischen Evaluierung und stellen sich dem wissenschaftlichen Diskurs.
- c. *Differenzfähigkeit und Heterogenität*  
BerufsschullehrerInnen erkennen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von BerufsschülerInnen. Sie fördern die Stärken und arbeiten am Ausgleich von Defiziten ihrer SchülerInnen. BerufsschullehrerInnen sind in der Lage Differenzen zu akzeptieren aber auch zu erkennen, wo SchülerInnen nicht unterschiedlich behandelt werden sollen und wollen. BerufsschullehrerInnen verstehen Heterogenität in ihren vielfältigen Ausprägungen und können diese moderieren. Sie leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.
- d. *Professionsbewusstsein, personale u. gesellschaftliche Verantwortung*  
BerufsschullehrerInnen sind sich der besonderen Anforderungen ihrer Profession, ihrer Expertise sowie der Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Gestaltungsspielraumes und ihrer Verantwortung bewusst. Sie gehen mit ihren personalen Ressourcen verantwortlich um und grenzen sich gegenüber diffusen Anforderungen ab. BerufsschullehrerInnen vertreten selbstbewusst und selbstkritisch die Position ihrer Profession. Sie verstehen sich als Mitglied einer lernenden Gemeinschaft und der „scientific community“, um Wissen und Können am jeweiligen Schulstandort bzw. ihrer Profession weiterzuentwickeln.
- e. *Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten*  
BerufsschullehrerInnen verwenden professionelle Methoden der pädagogischen Diagnostik zur Förderung von individuellen Lernprozessen und als Basis für ihren Beratungsauftrag. Dabei berücksichtigen sie die geltende Rechtslage und verwenden transparente Beurteilungsmaßstäbe. BerufsschullehrerInnen sind in der Lage ihre SchülerInnen zu fördern und diese sowie deren Erziehungs- und Lehrberechtigte gezielt zu beraten.
- f. *Forschung und Innovation*  
BerufsschullehrerInnen können berufsrelevante Forschungsergebnisse über Schule, Unterricht und Professionalisierung sowie Forschungsmethoden und –strategien, die in der Bildungsforschung angewendet werden, kritisch rezipieren. Sie sind der Lage, Forschungsmethoden und –strategien für die Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle und zur Entwicklung eines professionellen Habitus zu nutzen. BerufsschullehrerInnen können an der Evaluation von Unterricht und Schulprojekten sowie an der Entwicklung von Schulqualität kooperativ mitarbeiten, die dabei gemachten Erfahrungen präsentieren und damit aktiv an der Weiterentwicklung des Bildungssystems mitwirken.

## 2. Abschnitt: Verpflichtend vorgesehene Studienfachbereiche und Lehrveranstaltungen

### § 9

#### Umfang der Studienfachbereiche

- (1) Die Curricula der sechssemestrigen Studiengänge für im Dienst stehende BerufsschullehrerInnen zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen haben gemäß § 16 Abs. 2 HCV 2006 Lehrveranstaltungen in den nachstehenden Studienfachbereichen im Ausmaß der zugewiesenen ECTS-Credits vorzusehen.

<b>Verpflichtend vorgesehene Studienfachbereiche</b>	<b>ECTS-Credits</b>
Humanwissenschaften	39
Fachwissenschaften	28
Fachdidaktiken	26
Schulpraktische Studien	18
Ergänzende Studien	18
Begleiteter Schuldienst	24
Berufspraxis	18
Bachelorarbeit	9

- (2) Über die 180 ECTS-Credits hinaus können zusätzliche Studienveranstaltungen/Module aus sämtlichen Studienfachbereichen oder – im Rahmen eines außerordentlichen Studiums – auch aus Angeboten der Lehrerfort- und –weiterbildung im Ausmaß von höchstens 30 ECTS-Credits gewählt werden.

### § 10

#### Inhalte der Studienfachbereiche

- (1) AbsolventInnen verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Studiums über eine fundierte wissenschaftliche Berufsausbildung in folgenden Bereichen:
- Die Humanwissenschaften bieten als Basiswissenschaften grundlegende Orientierungs- und Gestaltungshilfen für die Planung, Realisierung und Reflexion von Unterricht und Erziehung. Im vernetzt konzipierten Studium ermöglichen diese Wissenschaftsbereiche die Analyse der Strukturen und Bedingungen von Unterricht, unterstützen die berufsbiografische Entwicklung und leisten einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.
  - Die fachwissenschaftliche Ausbildung vermittelt die fachspezifisch wissenschaftlichen Inhalte der ausbildungsrelevanten Fächer, nimmt Bedacht auf die besonderen Rahmenbedingungen – insbesondere die hohe Differenzierung der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsbereiche sowie die spezifischen Ansätze der Berufspädagogik – und richtet sich an den jeweils aktuellen Lehrplänen der Berufsschulen aus.
  - Die fachdidaktische Ausbildung ermöglicht den Transfer von Wissen in professionelles Handeln und umfasst vor allem eine professionelle und reflexive Auseinandersetzung mit Lehrplänen, Lehr- und Lernmaterialien, Lernstrategien, Konzepten zur Unterrichtsplanung und –organisation sowie zur Wissensvermittlung und Leistungsfeststellung. Die enge Verbindung und der wechselseitige Bezug von Fachwissenschaft

und Fachdidaktik orientieren sich an den Anforderungen für einen handlungs-, erfahrungs- und zielorientierten Unterricht für BerufsschülerInnen sowie für Erwachsene.

- d. Die schulpraktischen Studien qualifizieren die Studierenden im Sinne einer möglichst umfassenden Berufsausbildung für ihre Tätigkeit als Unterrichtende und Erziehende. Sie unterstützen einerseits die Aneignung und Umsetzung von beruflichem Wissen und Können und fördern andererseits das schrittweise Hineinwachsen in eine berufsspezifische Grundhaltung. Zentrales Ziel ist es, die berufliche Handlungskompetenz der Studierenden durch „learning by reflective doing“ professionell aufzubauen sowie langfristig und zielgerichtet zu fördern.

Durch die schulpraktischen Studien werden die Studierenden befähigt, jene Unterrichts- und Erziehungsaufgaben sicher zu planen und zu bewältigen, die für eine verantwortungsbewusste und selbstständige Unterrichtsführung unverzichtbar sind. Dabei stehen Aspekte des berufsbezogenen Handelns, Kriterien der Bewältigbarkeit der Anforderungen bei ansteigender Komplexität und die Entwicklung individueller Stärken der Studierenden im Hinblick auf deren Professionalisierung im Zentrum der Zielsetzungen.

- e. Die absolvierte Berufspraxis ist als Voraussetzung für die praxisgerechte Umsetzung der wissenschaftlich fundierten und im Studium erworbenen Kenntnisse von besonderer Bedeutung.
- f. Ergänzende Studien bieten die Möglichkeit, berufsrelevante Studienschwerpunkte zu gestalten und über die humanwissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildungsinhalte hinausgehend zu vertiefen und zu verbinden.
- g. Der begleitete Schuldienst öffnet die schulische Realität als Praxis- und Forschungsfeld für den Transfer von Wissen, die Anwendung erworbener Kompetenzen und theoriegeleitete Reflexionen. Gleichzeitig unterstützt eine kompetente Begleitung im Rahmen betreuter Individualphasen (Mentoring) insbesondere während des ersten Studienabschnittes den Einstieg der Studierenden in ihre Unterrichts- und Erziehungsarbeit und trägt so zur allseits geforderten Minderung der Theorie-Praxiskluft bei. Andererseits wird im Rahmen des fünften und sechsten Semesters der (Wieder-)Eintritt in das Berufsleben und das Studium miteinander harmonisch verbunden, die Phasen Aus- und Fortbildung verlieren ihre starren Grenzen und die Theorie-Praxis-Verzahnung gewinnt an entscheidender Bedeutung.
- h. Im Rahmen aller Studienfachbereiche wird auf die Vermittlung sozialer und medialer Kompetenzen hoher Wert gelegt. Insbesondere sollen kritisches und vernetztes Denken und Planen, Abstraktionsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit und berufsethisch verantwortungsvolles Handeln gefördert werden.
- i. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden exemplarisch vermittelt und erworben. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Integration der einzelnen Teildisziplinen und die Entwicklung einer ausgeprägten reflexiven Grundhaltung als Voraussetzung für die individuelle professionelle Weiterentwicklung gelegt.

## **§ 11**

### **Art der Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltungen im Sinne des Curriculums sind

- (1) Vorlesungen (VO): Lehrveranstaltungen bei denen die Wissensvermittlung durch den Vortrag des/der Dozenten/Dozentin erfolgt bzw. im Vordergrund steht.
- (2) Seminare (SE): Seminare dienen der Vertiefung in Teilbereiche eines Studienfaches und seiner Methoden sowie dem Erwerb der Fähigkeit, eigenständig verfasste Gedanken zu präsentieren und zu diskutieren.
- (3) Übung (UE): Dies sind Lehrveranstaltungen, in denen Fertigkeiten, Handlungen und Verhaltensweisen gepaart mit speziellen Informationen bzw. Theorien anhand konkreter Aufgabenstellungen erworben und trainiert werden.
- (4) Mentoring (MT): Diese Form der lehrveranstaltungs- und unterrichtsbegleitenden Betreuung durch qualifizierte KollegInnen (BetreuungslehrerInnen) unterstützt den Transfer, fördert die Theorie-Praxis-Verknüpfung und dient der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Studierenden.

<b>Teil III: Modularisierung</b>
----------------------------------

## Qualifikationsprofil für den Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen an der Pädagogischen Hochschule Tirol

- (1) Umsetzung Aufgaben der Pädagogischen Hochschule und der leitenden Grundsätze der §§ 8 und 9 HG 2005 und des § 3 HCV durch das Curriculum:

Der Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen dient einer wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ausbildung für ein Lehramt, insbesondere einer spezifischen Fachgruppe (FG I, II, III) und einer spezifischen Lehrbefähigung für einen Lehrberuf an einer Berufsschule. Die Studierenden werden durch eine wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung und Lehre sowie durch die fundierte Schul- bzw. Berufspraxis zur verantwortungsvollen Ausübung ihres Berufes befähigt. So wird verstärkt darauf geachtet, dass die Ergebnisse der berufsfeldbezogenen Forschung in die Module des Curriculums der Berufsschulpädagogik einfließen. Dies erfolgt insbesondere in folgenden Modulen:

Modul	Modulthema
721 B 03	Grundlagen der Humanwissenschaften
722 B 01	Lernen und Lehren an Berufsschulen
723 B 01	Medien, Methoden und Bildungsstandards in der Berufsschulpädagogik
723 B 02	Jugendliche in der Berufswelt
723 B 04	LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
724 B 01	Leistungsfeststellung und Evaluation
724 B 02	Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufsschulpädagogik
724 B 03	Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
724 B 04	Erziehung und Bildung in der Berufsschulpädagogik
725 B 01a	Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung
726 B 01a	Schulentwicklung und Qualitätssicherung

Der Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen orientiert sich weiters an den sich rasch verändernden Professionalisierungsanforderungen und am Transfer neuer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse sowohl in die wirtschaftliche als auch in die pädagogische Berufswelt. So wird auf eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Lehrenden in allen Studienfachbereichen großer Wert gelegt. Dies erfolgt insbesondere in den Modulen:

Modul	Modulthema
721 B 02	Einführung in die berufsschulpädagogische Unterrichtspraxis
721 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 1
722 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 2
723 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 1
723 B 06	Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1
724 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 2



724 B 06	Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 2
725 B 01b	Spezifische Ansätze in der Berufsschulpädagogik

Der Schwerpunkt des Studienganges zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen liegt in einem studienfachbereichsübergreifenden Zusammenwirken der Studienfachbereiche Humanwissenschaften, Ergänzende Studien, Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraktische Studien in kompetenzorientierten Modulen und basiert dadurch auf der anwendungsorientierten Umsetzung dieser Kompetenzen in die Unterrichtspraxis an Berufsschulen (vgl. Modulraster - studienfachbereichsübergreifende Module). Darüber hinausgehend stehen folgende Kompetenzen im Mittelpunkt:

**a. Stärkung sozialer Kompetenzen**

Die Vermittlung des Wissens über Möglichkeiten zur Förderung und Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie der Aufbau eigener Kompetenzen erfolgt insbesondere in den Modulen:

Modul	Modulthema
726 B 01b	Soziales Lernen
723 B 04	LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
724 B 03	Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext
Weiters bieten sich in folgenden Modulen konkrete Ansätze für die Stärkung sozialer Kompetenzen:	
721 B 03	Grundlagen der Humanwissenschaften
722 B 01	Lernen und Lehren an berufsbildenden Schulen
726 B 02a	Krisenmanagement
726 B W1	Projektmanagement

**b. Gender Mainstreaming**

Um die Bedeutung einer gendergerechten Erziehung für die Entwicklung der Gesellschaft zu betonen, wurde mit dem folgenden Modul ein Schwerpunkt gesetzt:

Modul	Modulthema
725 B 02b	Diversität und interkulturelle Pädagogik
Weiters bieten sich in folgenden Modulen konkrete Ansätze für den Erwerb von Kompetenzen zur Umsetzung des Schwerpunktes:	
723 B 03	Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher
724 B 02	Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik

**c. Umsetzung des Unterrichtsprinzips „Politische Bildung“**

Die kritische Auseinandersetzung sowohl mit dem eigenen politischen Engagement als auch mit dem politischen Engagement von Berufsschülerinnen und die politische Meinungsbildung unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen erfolgt insbesondere im folgenden Modul:

Modul	Modulthema
723 B 03	Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher



Weiters bieten sich in folgenden Modulen konkrete Ansätze für den Kompetenzerwerb zur Umsetzung des Schwerpunktes:	
724 B 02	Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik
725 B 02b	Diversität und interkulturelle Pädagogik

- d. **Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts:** Inklusive Pädagogik, Berücksichtigung der Erfordernisse hochbegabter Kinder, Unterrichtserteilung in mehrsprachigen und kulturell heterogenen Klassen

Um der Heterogenität von Berufsschulklassen mit individualisierendem Unterricht begegnen zu können und sowohl leistungsschwächere SchülerInnen als auch SchülerInnen mit besonderen Begabungen individuell fördern zu können, wurde hier insbesondere in den folgenden Modulen ein Schwerpunkt gesetzt:

Modul	Modulthema
725 B 01a	Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung
725 B 02a	Inklusion in der Berufspädagogik
Weiters bieten sich in folgenden Modulen konkrete Ansätze für den Erwerb von Kompetenzen zur Umsetzung des Schwerpunktes:	
722 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 2
723 B 01	Medien, Methoden und Bildungsstandards in der Berufsschulpädagogik
723 B 04	LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität
724 B 01	Leistungsfeststellung und Evaluation
725 B 01b	Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik
725 B 02b	Diversität und interkulturelle Pädagogik
726 B 01b	Soziales Lernen
726 B 02b	Lerntechniken

- e. **Medienpädagogik**

Die flexiblen, schülerInnengerechten Medieneinsatzes zur Förderung von Lernprozessen von BerufsschülerInnen erfolgt insbesondere in den Modulen:

Modul	Modulthema
723 B 01	Medien, Methoden und Bildungsstandards in der Berufsschulpädagogik
725 B W2	Medienwerkstätte
Weiters bieten sich in folgenden Modulen konkrete Ansätze für den Erwerb von Kompetenzen zur Umsetzung des Schwerpunktes:	
721 B 02	Einführung in die berufsschulpädagogische Unterrichtspraxis
722 B 02	Unterrichtsgestaltung an Berufsschulen
722 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 2
723 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 1
723 B 06	Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1
724 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 2
725 B 01b	Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik



726 B 02b	Lerntechniken
-----------	---------------

**f. Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien**

Für den Erwerb von Handlungskompetenzen im Umgang mit und beim Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien bieten die folgenden Module konkrete Ansätze:

Modul	Modulthema
721 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 1
722 B 04	Basismodul Fachwissenschaften 2
723 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 1
724 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 2
726 B W1	Projektmanagement

**g. Kompetenzerwerb im Bereich des E-Learning**

Die Befähigung zum Lehren und Lernen mit Hilfe elektronischer Lernumgebungen wird insbesondere im folgenden Modul erworben:

Modul	Modulthema
725 B W1	Blended Learning an Berufsschulen
Weiters bieten sich im Modul	
726 B W2	Erwachsenenbildung
konkrete Ansätze für den Erwerb von Kompetenzen zur Umsetzung des Schwerpunktes.	

**h. Kompetenzerwerb im Bereich der Bildungsstandards**

Die Befähigung Bildungsstandards für den Unterricht umsetzen wird insbesondere im folgenden Modul erworben:

Modul	Modulthema
723 B 01	Medien, Methoden und Bildungsstandards in der Berufsschulpädagogik
724 B 01	Leistungsfeststellung und Evaluation
724 B 04	Erziehung und Bildung in der Berufsschulpädagogik
726 B 01a	Schulentwicklung und Qualitätssicherung

**i. Kompetenzerwerb im Bereich Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen ist insbesondere in den folgenden Modulen implementiert:**

Modul	Modulthema
722 B 01	Lernen und Lehren an Berufsschulen
723 B 02	Jugendliche in der Berufswelt
723 B 03	Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher
723 B 04	LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität

724 B 04	Erziehung und Bildung in der Berufsschulpädagogik
726 B 02b	Lerntechniken
726 B W2	Erwachsenenbildung

- j. Die Kompetenz für den Unterricht und die Schule **Qualitätssicherungsmaßnahmen** zu entwickeln und reflektiert umzusetzen wird insbesondere im folgenden Modul grundgelegt:

Modul	Modulthema
724 B 01	Leistungsfeststellung und Evaluation
724 B 04	Erziehung und Bildung in der Berufsschulpädagogik
726 B 01a	Schulentwicklung und Qualitätssicherung
726 B 02b	Lerntechniken
726 B W2	Erwachsenenbildung

- k. **Sprachkompetenz und die Fähigkeit zur Kommunikation** sollen durch das Angebot folgender Module gefördert werden:

Modul	Modulthema
723 B W1	Sprachkompetenz und Kommunikation I
724 B W1	Sprachkompetenz und Kommunikation II

(2) Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien:

Das Curriculum für den Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen orientiert sich aus inhaltlich/synergetischer Sicht am Curriculum des Studienganges des Lehramtes für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (vgl. Modulraster – Studiengangsübergreifende Module)

Das Curriculum für den Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen weist Synergien mit den Curricula für die Studiengänge für die Erlangung des Lehramtes an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen für die Fachbereiche Ernährung und Information und Kommunikation auf (vgl. Modulraster – Studiengangsübergreifende Module).

Das Curriculum für den Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen weist Synergien mit den Curricula für zusätzliche Lehrbefähigungen für das Lehramt an Berufsschulen sowie dem Lehramt des technisch-gewerblichen Fachbereiches an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen auf (vgl. Curricula der zusätzlichen Lehrbefähigungen).

Das Curriculum für den Studiengang zur Erlangung des Lehramtes für Berufsschulen wurde mit den anderen Pädagogischen Hochschulen mit berufspädagogischem Zentrum akkordiert und weist einen hohen Deckungsgrad auf (vgl. Curricula der Pädagogischen Hochschulen mit Berufspädagogik).

(3) Kooperationen

Die Pädagogische Hochschule Tirol kooperiert als Hochschule mit berufspädagogischem Zentrum hinsichtlich der Erfüllung ihrer Aufgaben in der berufspädagogischen



LehrerInnenbildung mit den entsprechenden Partnerbundesländern ohne berufspädagogischem Zentrum. So wird für Studierende der jeweiligen Partnerhochschule der erste Studienabschnitt an der Partnerhochschule in Form einer Mitbelegung durchgeführt. Die Zentrumshochschule vergibt die Studienkennzahl und für das Zulassungsverfahren durch. Nach Abschluss des ersten Studienabschnittes übernimmt die Zentrumshochschule die Studierenden, führt den zweiten Studienabschnitt durch und schließt das Studium ab.

## Modulraster

## Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen

1. Studienabschnitt												2. Studienabschnitt															
1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester				5. Semester				6. Semester							
721 B 01			SFU	722 B 01			SFU	723 B 01			SFU	724 B 01			SFU	725 B 01a	WP		SFU	726 B 01a	WP		SFU				
Studieneingangsphase für die Berufsschulpädagogik				Lernen und Lehren an berufsbildenden Schulen				Methoden, Medien und Bildungsstandards in der Berufsbildung				Leistungsfeststellung und Evaluation				Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung				Schulentwicklung und Qualitätssicherung							
6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		3,50 SWSL		6,0 EC		6,50 SWSL		6,0 EC		6,50 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
5,0 HW	1,25 FW	3,50 SP	,75 ES	5,0 HW		1,0 SP		1,50 HW	1,50 FW	3,0 SP		1,50 HW	1,50 FW	2,0 SP	1,0 ES	1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES	1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES				
721 B 02			SFU	722 B 02			SFU	723 B 02			SFU	724 B 02			SFU	725 B 01b	WP		SFU	726 B 01b	WP		SFU				
Einführung in die berufspädagogische Unterrichtspraxis				Unterrichtsgestaltung an berufsbildenden Schulen				Jugendliche in der Berufswelt				Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik				Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik				Soziales Lernen							
6,0 EC		6,75 SWSL		6,0 EC		5,0 SWSL		6,0 EC		4,50 SWSL		6,0 EC		5,50 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
	1,0 FW	3,75 SP	1,25 ES		1,75 FW	2,25 SP	2,0 ES		5,0 HW		1,0 ES		3,50 HW	1,0 FW	1,50 ES		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES		
721 B 03			SFU	722 B 03			SFU	723 B 03			SFU	724 B 03			SFU	725 B 02a	WP		SFU	726 B 02a	WP		SFU				
Grundlagen der Humanwissenschaften				Forschen im berufsbezogenen Kontext				Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher				Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext				Inklusion in der Berufsschulpädagogik				Krisenmanagement							
6,0 EC		4,25 SWSL		6,0 EC		5,50 SWSL		6,0 EC		5,0 SWSL		6,0 EC		5,50 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
	5,0 HW		1,0 SP		4,0 HW	,75 FW	1,25 SP		3,0 HW	1,50 FW	1,50 ES		1,50 HW		2,0 SP	2,50 ES		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES	
721 B 04			SFU	722 B 04			SFU	723 B 04			SFU	724 B 04			SFU	725 B 02b	WP		SFU	726 B 02b	WP		SFU				
Basismodul Fachwissenschaften 1				Basismodul Fachwissenschaften 2				LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität				Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik				Diversität und interkulturelle Pädagogik				Lernen lernen							
6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,50 SWSL		6,0 EC		6,0 SWSL		6,0 EC		5,50 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
	5,25 FW	,75 SP			4,50 FW	1,50 SP			1,0 HW	1,50 FW	1,0 SP	2,50 ES		3,50 HW	1,50 FW	1,0 SP		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES	
721 B 05				722 B 05				723 B 05				724 B 05				725 B 03				726 B 03							
Berufspraxis - begleiteter Schuldienst				Berufspraxis - begleiteter Schuldienst				Spezialmodul Fachwissenschaften 1				Spezialmodul Fachwissenschaften 2				Erstellen der Bachelorarbeit				Erstellen der Bachelorarbeit							
6,0 EC		1,0 SWSL		6,0 EC		1,0 SWSL		6,0 EC		6,0 SWSL		6,0 EC		6,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
		6,0 SP				6,0 SP				6,0 FW				6,0 FW				1,50 SP	4,50 BA			1,50 SP	4,50 BA				
								723 B 06				724 B 06				725 B 04				726 B 04							
								Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1				Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 2				Berufspraxis - begleiteter Schuldienst				Berufspraxis - begleiteter Schuldienst							
								6,0 EC		2,0 SWSL		6,0 EC		2,0 SWSL		6,0 EC				6,0 EC							
										6,0 FW				6,0 FW				6,0 SP				6,0 SP					
								723 B W1			SFU	724 B W1			SFU	725 B W1			SFU	726 B W1	WM		SFU				
								Sprachkompetenz und Kommunikation 1				Sprachkompetenz und Kommunikation 2				Blended Learning in der Berufspädagogik				Projektmanagement							
								6,0 EC		5,0 SWSL		6,0 EC		5,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
										5,0 FW	1,0 ES			5,0 FW	1,0 ES			1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES			1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES
																725 B W2	WM		SFU	726 B W2	WM		SFU				
																Medienwerkstätte				Erwachsenenbildung							
																6,0 EC		4,0 SWSL		6,0 EC		4,0 SWSL					
																		1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES			1,0 HW	1,75 FW	2,25 SP	1,0 ES
30,0 EC		20,0 SWSL		30,0 EC		19,50 SWSL		36,0 EC		30,0 SWSL		36,0 EC		31,0 SWSL		24,0 EC		20,0 SWSL		24,0 EC		20,0 SWSL					
Summe 1. Studienjahr:				60,0 EC		39,50 SWSL		Summe 2 Studienjahr:				72,0 EC		61,0 SWSL		Summe 3 Studienjahr:				48,0 EC		40,0 SWSL					
																					Summe:		180,0 EC				
																					Summe:		140,50 SWSL				

## Legende:

EC=European Credit  
SWSL=Semesterwochenstunde

WP Wahlpflichtmodul  
WM Wahlmodul  
SÜ studienübergreifendes Modul  
SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

(1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten)

## Numerische Angaben in EC:

HW Humanwissenschaften 39,00  
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik 54,00  
SP Schulpraktische Studien (inkl. BP, Begl. SD) 60,00  
ES Ergänzende Studien 18,00  
BA Bachelorarbeit

## Modulübersicht

## Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen

721 B 01	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Studieneingangsphase für die Berufsschulpädagogik</b>														
Einführung in das Studium der Berufspädagogik					0,25		SE	0,25		0,25	3,00	3,25	0,25	
Einführung in die Humanwissenschaften		0,50					VO	0,25		0,25	3,00	9,50	0,50	
Fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung			0,75				UE	0,25		0,25	3,00	15,75	0,75	
Einführung in die Fachwissenschaften			0,50				SE	0,25		0,25	3,00	9,50	0,50	
Grundlagen des Schulrechts					0,25		SE	0,25		0,25	3,00	3,25	0,25	
Grundlagen der Schulverwaltung					0,25		SE	0,25		0,25	3,00	3,25	0,25	
LehrerInnenpersönlichkeit im Unterrichtsprozess				1,00			UE	0,25		0,25	3,00	22,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst				2,00			MT		2,00	2,00	24,00	26,00	2,00	
Summe		0,50	1,25	3,50	0,75			2,00	2,00	4,00	48,00	102,00	6,00	

721 B 02	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Einführung in die berufspädagogische Unterrichtspraxis</b>														
Fachdidaktik			1,00				UE	0,75		0,75	9,00	16,00	1,00	
Schulverwaltung					0,50		SE	0,50		0,50	6,00	6,50	0,50	
Rhetorik und Präsentation					0,75		UE	0,75		0,75	9,00	9,75	0,75	
Didaktik				1,00			UE	0,75	1,00	1,75	21,00	4,00	1,00	
Unterrichtstechnologie				1,25			UE	1,00		1,00	12,00	19,25	1,25	
Begleiteter Schuldienst				1,50			MT		2,00	2,00	24,00	13,50	1,50	
Summe			1,00	3,75	1,25			3,75	3,00	6,75	81,00	69,00	6,00	

721 B 03	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Grundlagen der Humanwissenschaften</b>														
Erziehungswissenschaften		1,00					SE	0,25		0,25	3,00	22,00	1,00	
Pädagogische Psychologie		1,00					SE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Pädagogische Soziologie		1,00					SE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Unterrichtswissenschaften		1,00					SE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Religionspädagogik/Ethik		1,00					SE	0,50		0,50	6,00	19,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst				1,00			MT		2,00	2,00	24,00	1,00	1,00	
Summe		5,00		1,00				2,25	2,00	4,25	51,00	99,00	6,00	







723 B 05		Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Spezialmodul Fachwissenschaften 1</b>														
	FW-Spezialbereiche 1		2,00				UE	2,00			2,00	24,00	26,00	2,00
	Volkswirtschaft		1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Betriebswirtschaft		1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Angewandte Informatik		1,00				UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Fachdidaktik		1,00				UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Summe		6,00					6,00			6,00	72,00	78,00	6,00

723 B 06		Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1</b>														
	FW-Vertiefungsbereiche 1		4,00				UE	1,00			1,00	12,00	88,00	4,00
	Fachdidaktik		2,00				UE	1,00			1,00	12,00	38,00	2,00
	Summe		6,00					2,00			2,00	24,00	126,00	6,00

723 B W1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		WM	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Sprachkompetenz und Kommunikation 1</b>														
	Grammatik			1,00			SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Mündliche und schriftliche Kommunikation			2,00			SE	1,00			1,00	12,00	38,00	2,00
	Konversation			2,00			UE	2,00			2,00	24,00	26,00	2,00
	Kultur und Landeskunde				1,00		UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Summe			5,00	1,00			5,00			5,00	60,00	90,00	6,00

<b>Summen 3. Semester</b>			10,50	16,50	4,00	5,00			28,00	2,00	30,00	360,00	540,00	36,00
---------------------------	--	--	-------	-------	------	------	--	--	-------	------	-------	--------	--------	-------

724 B 01	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Leistungsfeststellung und Evaluation</b>														
	Unterrichtswissenschaften		0,50				VO	0,50			0,50	6,00	6,50	0,50
	Unterrichtswissenschaften		1,00				SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Didaktik				1,00		UE	1,00	1,00		2,00	24,00	1,00	1,00
	Schulrecht				1,00		SE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Fachdidaktik			1,50			UE	1,00			1,00	12,00	25,50	1,50
	Schulpraktische Studien				1,00		UE	1,00			1,00	12,00	13,00	1,00
	Summe		1,50	1,50	2,00	1,00		5,50	1,00		6,50	78,00	72,00	6,00







725 B 04		SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*				Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Berufspraxis - begleiteter Schuldienst</b>															
	Berufspraxis				4,50										4,50
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion				1,50									37,50	1,50
	Summe				6,00									37,50	6,00

725 B W1		SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*				Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Blended Learning in der Berufspädagogik</b>															
	Angewandte Humanwissenschaften		1,00				UE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00	
	Fachdidaktik			1,75			UE	1,00			1,00	12,00	31,75	1,75	
	Blended Learning					1,00	UE	1,00	1,00	2,00	24,00	1,00	1,00		
	Schulpraktische Studien				0,75		UE	0,25		0,25	3,00	15,75	0,75		
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion				1,50		MT					37,50	1,50		
	Summe		1,00	1,75	2,25	1,00		3,00	1,00	4,00	48,00	102,00	6,00		

725 B W2		SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*				Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WM	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Medienwerkstätte</b>															
	Angewandte Humanwissenschaften		1,00				UE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00	
	Fachdidaktik			1,75			UE	1,00			1,00	12,00	31,75	1,75	
	Medienwerkstätte					1,00	UE	1,00	1,00	2,00	24,00	1,00	1,00		
	Schulpraktische Studien				0,75		UE	0,25		0,25	3,00	15,75	0,75		
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion				1,50		MT					37,50	1,50		
	Summe		1,00	1,75	2,25	1,00		3,00	1,00	4,00	48,00	102,00	6,00		

<b>Summen 5. Semester</b>			4,00	7,00	16,50	4,00	4,50		13,00	7,00	20,00	240,00	547,50	36,00
---------------------------	--	--	------	------	-------	------	------	--	-------	------	-------	--------	--------	-------

726 B 01a		SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*				Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			WP	HW	FW	SP			ES	BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Schulentwicklung und Qualitätssicherung</b>															
	Angewandte Humanwissenschaften		1,00				UE	0,75			0,75	9,00	16,00	1,00	
	Fachdidaktik			1,75			UE	1,00	1,00	2,00	24,00	19,75	1,75		
	Unterrichts- und Schulqualität					1,00	UE	1,00		1,00	12,00	13,00	1,00		
	Schulpraktische Studien				1,00		UE	0,25		0,25	3,00	22,00	1,00		
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion				1,25		MT					31,25	1,25		
	Summe		1,00	1,75	2,25	1,00		3,00	1,00	4,00	48,00	102,00	6,00		





Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 721 B 01	Modulthema: Studieneingangsphase für die Berufsschulpädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 02; 721 B 03; 721 B 04; 721 B 05				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: Dienstverhältnis in einer Berufsschule				
Bildungsziele:  Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Studium der Berufspädagogik und dessen Anforderungen. Sie erwerben ein breites Spektrum an Grundlagen- und Orientierungswissen für ihr berufliches Handeln. Sie reflektieren ihre Eignung und Neigung für den Lehrberuf.				
Bildungsinhalte:  - Überblick über die Studienangebote und Anforderungen des Studiums - Überblick über Relevanz und Zusammenhänge der humanwissenschaftlichen Studienfächer für die Berufspädagogik - Grundlagen der Fachdidaktik und didaktische Grundsätze entsprechend den Berufsschullehrplänen - Überblick über die Unterrichtsgegenstände des Berufsfeldes, deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten - Überblick über grundlegende schulrechtliche Bestimmungen - Schule als Organisation, grundlegende Bereiche der Schuladministration - Didaktik der Berufsbildung: Aufgaben und Ziele der Didaktik beruflicher Bildung - Lehrverhalten und Unterrichtsgestaltung an Berufsschulen				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:  Die Studierenden... - beurteilen ihre Eignung für das Studium. - ordnen ihre berufspraktischen Erfahrungen in Bezug auf das Studium ein. - setzen Grundwissen in ihrer Unterrichtspraxis reflektiert um.				
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				

721 B 01	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Studieneingangsphase für die Berufsschulpädagogik</b>														
Einführung in das Studium der Berufspädagogik					0,25		SE	0,250		0,250		3,00	3,25	0,25
Einführung in die Humanwissenschaften		0,50					VO	0,250		0,250		3,00	9,50	0,50
Fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung			0,75				UE	0,250		0,250		3,00	15,75	0,75
Einführung in die Fachwissenschaften			0,50				SE	0,250		0,250		3,00	9,50	0,50
Grundlagen des Schulrechts					0,25		SE	0,250		0,250		3,00	3,25	0,25
Grundlagen der Schulverwaltung					0,25		SE	0,250		0,250		3,00	3,25	0,25
Einführung in die Didaktik der Berufsbildung				0,50			UE	0,250		0,250		3,00	9,50	0,50
LehrerInnenpersönlichkeit im Unterrichtsprozess				1,00			UE	0,250		0,250		3,00	22,00	1,00
Begleiteter Schuldienst				2,00			MT			2,000	2,000	24,00	26,00	2,00
<b>Summe</b>		0,50	1,25	3,50	0,75					2,000	2,000	48,00	102,00	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 721 B 02		Modulthema: Einführung in die berufspädagogische Unterrichtspraxis			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 01; 721 B 03; 721 B 04; 721 B 05					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:				Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über die Besonderheiten der Unterrichtsgestaltung im Rahmen der Berufsbildung. Sie erweitern ihre professionellen Handlungs- und Reflexionskompetenzen bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht. Sie werden sich ihrer Verantwortung als LehrerInnen für den Lernprozess ihrer SchülerInnen bewusst.					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professioneller Umgang mit dem Berufsschullehrplan als Basis für jede Unterrichtsplanung: vom Lehrplan zur Vorbereitung</li> <li>- administrative Erfordernisse im Rahmen des Schulbetriebes einer Berufsschule</li> <li>- Verbale und nonverbale Kommunikation im Unterricht</li> <li>- Aufbau von Unterricht: Unterrichtsgrundsätze, Sozialformen, Methoden und Medien im Unterricht</li> <li>- Leistungsfeststellung als Teil der Unterrichtsplanung und -durchführung</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
Die Studierenden...					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planen eigenständig handlungsorientierten Unterricht.</li> <li>- erfüllen administrative Aufgaben an den Berufsschulen gemäß rechtlicher Grundlagen.</li> <li>- erstellen schriftliche Unterrichtsvorbereitungen und führen den Unterricht reflektiert durch.</li> <li>- setzen Unterrichtsmittel nach mediendidaktischen Kriterien im Unterricht ein.</li> <li>- geben SchülerInnen Rückmeldung über deren Leistungen in Lernprozessen.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n):					
Deutsch					

721 B 02	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Einführung in die berufspädagogische Unterrichtspraxis													
Fachdidaktik			1,00				UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00
Schulverwaltung					0,50		SE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50
Rhetorik und Präsentation					0,75		UE	0,750		0,750	9,00	9,75	0,75
Didaktik				1,00			UE	0,750	1,000	1,750	21,00	4,00	1,00
Unterrichtstechnologie				1,25			UE	1,000		1,000	12,00	19,25	1,25
Begleiteter Schuldienst				1,50			MT		2,000	2,000	24,00	13,50	1,50
<b>Summe</b>			1,00	3,75	1,25			3,750	3,000	6,750	81,00	69,00	6,00

**Legende:**

- |  |   |              |
|--|---|--------------|
| HW Humanwissenschaften   | LV Lehrveranstaltung                        | UE Übung     |
| FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik                                 | VO Vorlesung                                | SE Seminar   |
| SP Schulpraktische Studien   | WP Wahlpflichtmodul                         | WM Wahlmodul |
| ES Ergänzende Studien  | SÜ studienübergreifendes Modul              |              |
| BA Bachelorarbeit  | SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul |              |
| *) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten | MT Mentoring                                |              |

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 721 B 03	Modulthema: Grundlagen der Humanwissenschaften		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul	Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul		
ja                      nein                      nein	ja                      nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 01; 721 B 02; 722 B 01			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
<b>Bildungsziele:</b>			
<p>Die Studierenden setzen sich aktiv mit ihrem Beruf als LehrerIn und mit der Lebenswelt ihrer SchülerInnen auseinander. Sie entwickeln Verständnis für die vielfältigen Zusammenhänge in der Erziehung von Jugendlichen der Zielgruppe. Sie werden befähigt Erziehungssituationen in der Schule kritisch zu hinterfragen. Außerdem erwerben sie grundlegendes Wissen über Schule und Unterricht. Sie erkennen die Bedeutung des LLL als Professionsmerkmal und nützen die enge Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft. Sie eignen sich grundlegende Kenntnisse über Jugendliche und deren Entwicklung aus psychologischer Sicht und Wissen über die Bedeutung religiöser und ethischer Werte an.</p>			
<b>Bildungsinhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an den Erziehungsbegriff</li> <li>- Theoriebildung in der Pädagogik</li> <li>- Grundvorstellungen und Funktionen von Schule</li> <li>- Strukturmomente von Unterricht</li> <li>- Entwicklungspsychologische Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe 14+</li> <li>- Grundlagen der Ethik/Religionspädagogik</li> <li>- Arbeitswelt und Lebensumfeld der Jugendlichen</li> </ul>			
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen verschiedene Erziehungssituationen bewusst und strukturiert wahr.</li> <li>- erkennen gelingende und hemmende Entwicklungsprozesse.</li> <li>- versetzen sich in die Sicht- und Lebensweise von Jugendlichen und handeln niveaudifferenziert.</li> <li>- wenden Phasen und Formen von Unterricht im Schulalltag an und hinterfragen kritisch deren Bedeutung.</li> <li>- weisen grundlegendes Wissen über die Grundlagen der Humanwissenschaften nach.</li> </ul>			
<b>Literatur:</b>			
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
<b>Lehr- und Lernformen:</b>			
Lehr- und Lernformen:			
<b>Leistungsnachweise:</b>			
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
<b>Sprache(n):</b>			
Deutsch			

721 B 03	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studiene anteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Grundlagen der Humanwissenschaften														
Erziehungswissenschaften		1,00					SE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
Pädagogische Psychologie		1,00					SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Pädagogische Soziologie		1,00					SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Unterrichtswissenschaften		1,00					SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Religionspädagogik/Ethik		1,00					SE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst				1,00			MT		2,000	2,000	24,00	1,00	1,00	
<b>Summe</b>		5,00		1,00				2,250	2,000	4,250	51,00	99,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
 SP Schulpraktische Studien  
 ES Ergänzende Studien  
 BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung  
 VO Vorlesung  
 WP Wahlpflichtmodul  
 SÜ studienübergreifendes Modul  
 SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
 MT Mentoring  
 UE Übung  
 SE Seminar  
 WM Wahlmodul

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 721 B 04	Modulthema: Basismodul Fachwissenschaften 1		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:		Kategorie:	
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul
ja	nein	nein	ja
			Aufbaumodul
			nein
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 01; 721 B 02; 722 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
<p>Die Studierenden analysieren ihren derzeitigen Wissensstand und entwickeln Strategien zum selbstständigen Wissenserwerb und zum Ausbau ihres Wissens und ihrer Kompetenzen.</p> <p>Sie hinterfragen Wissen kritisch in Hinblick auf dessen Entstehung und Bedeutung für die SchülerInnen und deren Berufs- und Lebenswelt.</p> <p>Sie bewerten berufs- und lebensrelevantes Wissen und begründen die Auswahl von inhaltlichen Schwerpunktsetzungen auf Basis der Lehrpläne.</p> <p>Weiters erweitern sie ihre Handlungskompetenzen in Hinblick auf schülerInnen- und praxisorientierte Aufbereitung von Inhalten.</p> <p>Sie setzen sich durch Gedankenaustausch und Diskussion mit wichtigen Fragen des Fachunterrichtes auseinander und werden sich ihrer Verantwortung für einen ganzheitlichen Bildungsauftrag bewusst.</p> <p>Sie setzen Handlungsstrategien im fachlichen Unterricht um und reflektieren diese in Hinblick auf Wirksamkeit.</p>			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzung und Aktualisierung des beruflichen Fachwissens in einem Berufsfeld</li> <li>- Fachliche Aufbereitung exemplarischer und für die Berufs- und Lebenswelt der BerufsschülerInnen relevanter Inhalte</li> <li>- Professionelle Interpretation fachspezifischer Lehrpläne des Berufsbereiches nach fachdidaktischen Kriterien</li> <li>- Unterrichtsplanung und -durchführung für den berufsbezogenen Fachunterricht</li> <li>- Grundlagen der Informatik, Textverarbeitung und Dokumentengestaltung</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bauen ihre fachlichen Grundkompetenzen auf und zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Informationserwerb.</li> <li>- setzen ihre fachlichen und didaktischen Kompetenzen in einem lehrplangerechten Unterricht an Berufsschulen um.</li> <li>- zeigen grundlegende fachdidaktische Kompetenzen für eine schülerInnenorientierte Unterrichtsplanung.</li> <li>- stellen fachliche Voraussetzungen der Lernenden fest und bauen darauf auf.</li> <li>- wenden Grundlagen der Informatik für Unterrichtsplanung und Erstellung von Unterrichtsmitteln an.</li> <li>- weisen berufliches Fachwissen nach.</li> </ul>			
Literatur:			
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
Sprache(n):			
Deutsch			

721 B 04	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.	
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Basismodul Fachwissenschaften 1</b>													
FW-Berufsbereiche 1			2,00				UE	0,750		0,750	9,00	41,00	
Angewandte Informatik			1,50				UE	1,000		1,000	12,00	25,50	
Fachdidaktik			1,75				SE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	
Schulpraktische Studien				0,75			UE	0,250		0,250	3,00	15,75	
<b>Summe</b>			5,25	0,75				3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	



<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 721 B 05	Modulthema: Berufspraxis - begleiteter Schuldienst		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 1	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester	Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul ja Wahlpflichtmodul nein Wahlmodul nein	Kategorie: Basismodul ja Aufbaumodul nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 722 B 05, 725 B 04, 726 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden setzen Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis im begleiteten Unterricht theoriegeleitet um.			
Bildungsinhalte: Anrechnung der bereits erworbenen beruflichen Qualifikationen und der geforderten facheinschlägigen Berufspraxis lt. HCV.			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Literatur:			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Sprache(n): Deutsch			

721 B 05	Berufspraxis - begleiteter Schuldienst	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudienanteile	Beitragte Studienanteile gemäß § 37 HG	Beitragte Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	Berufspraxis			4,50									4,50
	Begleiteter Schuldienst			1,50			MT		1,000	1,000	12,00	25,50	1,50
	<b>Summe</b>			6,00					1,000	1,000	12,00	25,50	6,00

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten		MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 722 B 01	Modulthema: Lernen und Lehren an berufsbildenden Schulen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 03				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:			Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
<p>Die Studierenden entwickeln Wissen und Verständnis für die Anwendungsmöglichkeiten humanwissenschaftlicher Erkenntnisse im Kontext der Berufsschulpädagogik. Sie erwerben Wissen über die Wirkungszusammenhänge von Lernen und Lehren. Dabei werden sie fähig, Unterrichtsprozesse strukturiert zu beobachten und konstruktives Feedback zu geben. Sie kennen die Bedeutung der Lernpsychologie für nachhaltige Lernprozesse. Sie erkennen die Notwendigkeit des Erwerbs von Basiskompetenzen einerseits und von dynamischen Fähigkeiten andererseits in einer global vernetzten Welt. Sie setzen sich kritisch mit religiösen/ethischen Grundhaltungen auseinander.</p>				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ErzieherInnenverhalten, Unterrichts- und Erziehungsstile, Kategorien zur Selbstbeobachtung und Selbstanalyse</li> <li>- Lernprozesse in der Erziehung; Erziehungsmaßnahmen</li> <li>- Wertewandel und gesellschaftliche Veränderungen</li> <li>- Bildung und Arbeit in einer global vernetzten Welt</li> <li>- Tätigkeiten des Lehrers/der Lehrerin an Berufsschulen</li> <li>- Berufspädagogische Aspekte des Lehrens und Lernens</li> <li>- Lernbiologische und lernpsychologische Grundlagen</li> </ul>				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen den Wertewandel als gesellschaftlichen Veränderungsprozess wahr und reflektieren diesen.</li> <li>- wenden Strategien zur Minimierung von Lerndefiziten an.</li> <li>- setzen Erziehungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung eines lernförderlichen Klassenklimas bewusst ein.</li> <li>- reflektieren eigenes Lehren und Lernen.</li> <li>- vermitteln SchülerInnen Lernstrategien für LLL und bieten zur Bearbeitung unterschiedliche Konzepte an.</li> <li>- weisen grundlegendes Wissen über die Bedeutung der Lernpsychologie nach.</li> <li>- beschreiben notwendige Kompetenzen und Fähigkeiten als Voraussetzung für die Bewältigung des Arbeitslebens in einer global vernetzten Welt.</li> </ul>				
Literatur:				
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen:		Modulthema:			
722 B 02		Unterrichtsgestaltung an berufsbildenden Schulen			
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen					
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:		
		6,00	2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Jährlich im Sommersemester					
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen:					
721 B 02, 723 B 01, 724 B 01					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
<p>Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Handlungs- und Reflexionskompetenzen für die Planung und Durchführung von Unterricht an Berufsschulen unter Berücksichtigung erweiterter Aspekte der Methoden- und Medienvielfalt. Sie erwerben grundlegendes Wissen über Leistungsfeststellung und –beurteilung und entwickeln Handlungskompetenzen für eine reflektierte Umsetzung im Berufsschulalltag. Sie erweitern ihre sprachliche und kommunikative Kompetenz und setzen diese gezielt im Unterricht zur Förderung von Lernprozessen ein. Sie begreifen die Fähigkeit zur Beobachtung und Reflexion als wesentliches Kriterium ihrer professionellen Weiterentwicklung.</p>					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl und Strukturierung von Lerninhalten auf Basis der jeweiligen Lehrpläne des Fachbereiches</li> <li>- Einführung in die Methoden- und Medienvielfalt</li> <li>- Erstellen von Unterrichtsvorbereitungen, Planung und Durchführung von Unterricht</li> <li>- Hospitationen und Evaluierungen</li> <li>- Grundlegende Kriterien der Leistungsfeststellung und –beurteilung</li> <li>- Sprachbildung und Kommunikation</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellen Unterrichtsvorbereitungen für ihren jeweiligen Fachunterricht, führen den Unterricht durch und reflektieren kritisch.</li> <li>- setzen gezielt Methoden und Medien in ihrem Unterricht ein.</li> <li>- besuchen zur Schärfung ihrer Beobachtungskompetenz KollegInnen im Unterricht und erstellen Hospitationsberichte mit dem Ziel einer professionellen Weiterentwicklung.</li> <li>- bearbeiten einfache Fallbeispiele zur Leistungsfeststellung und -beurteilung.</li> <li>- wenden eine pädagogische Fachsprache an und nutzen Möglichkeiten der verbalen und nonverbalen Kommunikation.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n):					
Deutsch					

722 B 02	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Unterrichtsgestaltung an berufsbildenden Schulen														
Fachdidaktik			1,75				SE	1,000		1,000	12,00	31,75	1,75	
Unterrichtsbeobachtung und Feedback					0,50		UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Leistungsfeststellung und -beurteilung					0,50		UE	0,500		0,500	6,00	6,50	0,50	
Sprache und Rhetorik					1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst				2,25			MT		2,000	2,000	24,00	32,25	2,25	
<b>Summe</b>			1,75	2,25	2,00			3,000	2,000	5,000	60,00	90,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 722 B 03		Modulthema: Forschen im berufsfeldbezogenen Kontext			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 03, 726 B 03					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben wissenschaftstheoretisches und –methodisches Grundlagenwissen und wenden dieses kritisch reflektiert in ihrem Studium und ihrer beruflichen Praxis unter Berücksichtigung formaler und ethischer Aspekte an. Sie erwerben grundsätzliches Wissen über verschiedene Forschungsansätze für ihre professionelle Weiterentwicklung und deren Bedeutung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.					
Bildungsinhalte: - Methoden verschiedener Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Aktionsforschung - Ethische Aspekte der Forschung - Formale Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten - Recherche, Verstehen und adäquate Verwendung von Fachliteratur und Forschungsergebnissen - Aufbau und Ablauf eines berufsfeldbezogenen Forschungsvorhabens - Methoden der Datenerhebung - (Computergestützte) Analyse und Darstellung von Daten					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - beurteilen verschiedene Forschungsansätze für ihre professionelle Weiterentwicklung und deren Bedeutung für Schul- und Unterrichtsentwicklung. - berücksichtigen ethische Aspekte bei der Umsetzung von berufsfeldbezogenen Forschungsvorhaben. - entwickeln auf Basis ihrer bisherigen Unterrichtserfahrungen ein niveaudifferenziertes Forschungsvorhaben für ihre Praxis, führen dieses durch, analysieren und stellen die Ergebnisse dar und leiten daraus Handlungsstrategien ab. - verarbeiten Fachliteratur und Untersuchungsergebnisse zu einem eingegrenzten Thema. - wenden formalwissenschaftliche Kriterien richtig an. - entwickeln einfache Instrumente für die Datenerhebung und führen Untersuchungen im schulischen Umfeld nach wissenschaftlichen Kriterien durch.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 722 B 04		Modulthema: Basismodul Fachwissenschaften 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein			Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 01; 721 B 04					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen, erweitern ihre Fachkompetenz und arbeiten wissenschaftlich an Fachthemen der jeweiligen Fachbereiche des Berufsfeldes. Sie strukturieren und bewerten Wissen und begründen die Auswahl von inhaltlichen Schwerpunktsetzungen auf Basis der Lehrpläne. Außerdem setzen sie Handlungsstrategien im fachlichen Unterricht um und reflektieren diese in Hinblick auf Wirksamkeit. Sie bearbeiten Fachliteratur und bereiten berufsspezifisches Wissen bzw. berufsspezifische Fertigkeiten fachdidaktisch für einen zielorientierten und schülerInnengerechten Unterricht an Berufsschulen auf. Sie reflektieren laufend ihren Wissens- bzw. Könnensstand und erweitern diesen mit Hilfe neuerer Technologien.					
Bildungsinhalte: - Ergänzung und Aktualisierung des beruflichen Fachwissens in einem Berufsfeld unter Berücksichtigung der jeweiligen Anforderungen der Lehrpläne - Fächer- und berufsfeldübergreifende neue Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die jeweiligen Anforderungen der Lehrpläne von Berufsschulen - Unterrichtsplanung und –durchführung unter Berücksichtigung fachdidaktischer Kriterien für den berufsbezogenen Fachunterricht - Aufbereitung und Herstellung von Unterrichtsmaterialien/-medien - Anwendung berufsspezifischer bzw. berufsfeldorientierter Software - Selbstständiger Informationserwerb unter Verwendung des WWW - Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Reflexion					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - reflektieren laufend ihren Wissens- bzw. Könnensstand und erweitern diesen mit Hilfe neuerer Technologien. - passen ihre Lehrmethoden den fachlichen Voraussetzungen der Lernenden an. - berücksichtigen insbesondere fachübergreifende Komponenten im Rahmen des berufsspezifischen Fachunterrichts. - erwerben Informationen über aktuelle Trends und Entwicklungen in ihrem beruflichen Fachbereich und deren Umsetzungsmöglichkeiten in einem dem Prinzip der Aktualität verpflichteten Unterricht. - setzen neue Medien für ihren eigenen Informationserwerb im Rahmen des Unterrichts ein. - strukturieren Fachthemenbereiche, setzen begründete Schwerpunkte unter besonderer Berücksichtigung der Berufs- und Lebensrelevanz. - planen für Fachthemenbereiche eine sachlogische Abfolge. - erstellen Evaluierungsinstrumente für die Durchführung von Unterrichtssequenzen und sind in der Lage die Daten auszuwerten.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

722 B 04	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Basismodul Fachwissenschaften 2</b>														
FW-Berufsbereiche 2			1,50				UE	1,000		1,000	12,00	25,50	1,50	
Angewandte Informatik			1,25				UE	0,500		0,500	6,00	25,25	1,25	
Fachdidaktik			1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Schulpraktische Studien				1,00			UE	0,500		0,500	6,00	19,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst				0,50			MT		0,500	0,500	6,00	6,50	0,50	
<b>Summe</b>			4,50	1,50				3,000	1,500	4,500	54,00	96,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 722 B 05	Modulthema: Berufspraxis - begleiteter Schuldienst		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 05, 725 B 04, 726 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:  Die Studierenden setzen Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis im begleiteten Unterricht theoriegeleitet um.			
Bildungsinhalte:  Anrechnung der bereits erworbenen beruflichen Qualifikationen und der geforderten facheinschlägigen Berufspraxis lt. HCV.			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Literatur:			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Sprache(n): Deutsch			

722 B 05	Berufspraxis - begleiteter Schuldienst	Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	Berufspraxis			4,50									4,50
	Begleiteter Schuldienst			1,50			MT		1,000	1,000	12,00	25,50	1,50
	<b>Summe</b>			6,00					1,000	1,000	12,00	25,50	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen:		Modulthema:			
723 B 01		Methoden, Medien und Bildungsstandards in der Berufsbildung			
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen					
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:		
		6,00	3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Jährlich im Wintersemester					
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen:					
721 B 02, 722 B 02					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
<p>Die Studierenden erwerben Wissen über die theoretischen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie über Grundfragen der Unterrichtsplanung und setzen dieses zielgruppenorientiert bei der Planung und Durchführung von Unterricht um. Sie sind offen für Weiterentwicklungen und Neuerungen hinsichtlich Methoden und Medien im Unterricht. Die Studierenden kennen die Bedeutung und Auswirkungen von Methoden und Medien für den Lernprozess von SchülerInnen und entwickeln unter Berücksichtigung schulischer Rahmenbedingungen theoriegeleitete Handlungsstrategien für einen lernförderlichen Unterricht und unterstützen so den Aufbau berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Studierenden zeigen Bereitschaft den Einsatz von Methoden und Medien im Unterricht zu analysieren und kritisch zu reflektieren und sind sich als LehrerInnen ihrer Verantwortung für die Förderung von Lernprozessen durch innovativen, flexiblen und schülerInnengerechten Methoden- und Medieneinsatz bewusst.</p>					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen der Unterrichtsplanung, Modelle und Formen, Unterrichtskonzepte</li> <li>- Bildungsstandards in der Berufsbildung</li> <li>- Mediendidaktische Grundlagen</li> <li>- Wirkungen von Medien, Methoden und Sozialformen auf den Lernprozess</li> <li>- Berufspädagogisches Methodenspektrum unter besonderer Berücksichtigung der Handlungsorientierung</li> <li>- Unterrichtsplanung und -durchführung unter besonderer Berücksichtigung von Methodenvielfalt und Medieneinsatz</li> <li>- Beobachtung und Analyse von Methoden- und Medieneinsatz</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
Die Studierenden ...					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- lösen Fallbeispiele zu unterrichtswissenschaftlichen Problemstellungen in Bezug auf Medien und Methoden.</li> <li>- entwickeln umfassende Lernaufgaben unter Berücksichtigung neuer Lehr-Lern-Theorien.</li> <li>- planen Unterricht und wählen dafür geeignete Methoden und Medien unter besonderer Berücksichtigung individueller Leistungsstärken/-schwächen aus.</li> <li>- führen Unterricht durch und reflektieren die Wirksamkeit der gewählten Handlungsstrategien auf die Lernprozesse von SchülerInnen.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n):					
Deutsch					



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 723 B 02		Modulthema: Jugendliche in der Berufswelt			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 03, 722 B 01					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden entwickeln und zeigen Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag und erwerben Wissen über Veränderungsprozesse im gesamtgesellschaftlichen Umfeld. Sie erkennen Strukturveränderungen in der Arbeitswelt, reflektieren diese kritisch, wissen um die Problemlagen der Jugendlichen in der Arbeitswelt und werden fähig, dafür adäquate Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Die Studierenden sind bereit und fähig, sich einer Wertediskussion zu stellen und sich Urteile über aktuelle Konfliktfelder zu bilden. Die Studierenden erweitern rechtliches Grundwissen als Basis für schulische Entscheidungen.					
Bildungsinhalte: - Berufsbildende Schulen und Arbeitsplatz als Lebenswelt - Jugend und Beschäftigung - Veränderungen in der Arbeitswelt (Arbeitskulturen, Arbeitsmarkt, Arbeitsmotivation und –zufriedenheit etc.) und dafür erforderliche dynamische Fähigkeiten wie Mobilität, Flexibilität etc. sowie Stellenwert der Bildung - Arbeit zwischen Entfremdung und Selbstverwirklichung - Jugend und Werte - Stellenwert der Bildung in einer sich verändernden Welt - Rechtliche Grundlagen zum Themenschwerpunkt Schule und Arbeit					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - entwickeln Handlungsstrategien für die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Arbeitswelt. - nehmen Schule als soziale Organisation wahr und setzen ihre soziale Rolle als Lehrende im beruflichen Handeln bewusst ein. - zeigen Möglichkeiten zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Gefahren einer zunehmend entfremdenden Arbeitswelt durch Bewältigungsstrategien auf. - wissen und verstehen einschlägige Schutzbestimmungen und Gesetze einschließlich derer realen Konsequenzen für Jugendliche in ihrer Arbeits- und Lebenswelt. - berücksichtigen ihr Wissen um die Bedeutung von Werthaltungen für das Handeln von Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem eigenen beruflichen Handeln. - beurteilen ihre eigene Position als LehrerIn im Schulgefüge aus rechtlicher Sicht anhand konkreter Problemfälle.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 723 B 03		Modulthema: Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein			Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B 02					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden wissen um Werte und Normen Bescheid und hinterfragen diese gesellschaftskritisch. Sie bauen Wissen über theoretische Ansätze der Entwicklungspsychologie auf, vernetzen eigene Erfahrungen mit Theorien und begründen ihr pädagogisches Handeln. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Wahrnehmung der körperlichen und emotionalen Entwicklung von Jugendlichen, entwickeln theoriegeleitetes Verständnis für Jugendliche und deren körperliche und psychische Entwicklung sowie deren weiblicher bzw. männlicher Identität und setzen dieses in ihrem beruflichen Handeln adäquat um. Sie setzen sich kritisch mit ihrem eigenen politischen Engagement und dem ihrer SchülerInnen auseinander.					
Bildungsinhalte: - Systemische Grundlagen der Erziehung - Werte, Normen, Erziehungsziele - Transfer von Erziehungszielen - Werteerziehung - Modernisierung der Gesellschaft (Gewinner, Verlierer) - Einsichten in die Entwicklungspsychologie der Adoleszenz - Gruppendynamische Prozesse - Politische Meinungsbildung: Kennzeichnung und Entwicklung der modernen Gesellschaft, Struktur und Funktion politischer Teilgemeinschaften und ihre Verflechtung mit dem Gesamtsystem; geistige, politische, soziale, wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung der Jugendlichen - Physische Entwicklung und Belastbarkeit, Sexualität und Humangenetik, Sucht und Prävention					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - zeigen pädagogische Sensibilität im Umgang mit Jugendlichen, handeln personenbezogen und situationsangepasst. - setzen die theoretischen Ansätze der Entwicklungspsychologie in Unterrichtsgestaltung und Lernberatung ein. - agieren in ihrer Rolle als ErzieherInnen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher an Berufsschulen. - setzen sich kritisch mit ihrem eigenen politischen Engagement und dem ihrer SchülerInnen auseinander. - verfügen über grundlegendes Wissen um die Genderproblematik in der Gesellschaft und setzen dieses in Handlungsstrategien um. - verstehen die physische Entwicklung und Belastbarkeit Jugendlicher und setzen dieses Wissen im Umgang mit Jugendlichen um.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					



Modulbeschreibung PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 723 B 04	Modulthema: LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalität		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:		Kategorie:	
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
ja	nein	nein	
		Basismodul	Aufbaumodul
		ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: 724 B 03			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben Wissen über grundlegende Persönlichkeitsmerkmale und setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und ihren Entwicklungspotentialen durch Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinander. Sie erwerben emotionale, kognitive und handlungsbezogene Kompetenzen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion ihres pädagogischen Handelns als Voraussetzung zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität im Berufsleben. Die Studierenden begreifen die Heterogenität der BerufsschülerInnen als Normalität sowie als pädagogische Herausforderung und entwickeln Handlungsstrategien. Außerdem entwickeln sie kooperative und kommunikative Kompetenzen und wenden diese als Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität an. Die Studierenden erwerben Wissen über Zusammenhänge zwischen Motorik und schulischem Lernen und werden sich ihrer Verantwortung für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag bewusst.			
Bildungsinhalte: - Persönlichkeitsmerkmale, Persönlichkeitsdiagnostik, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stärken-Schwächen-Profile - Balance zwischen Beziehungs- und Inhaltsebene als Voraussetzung für schulisches Lernen - Konfliktmanagement und Kooperationsfähigkeit als Professionsmerkmale - Differenzfähigkeit und Kollegialität in der schulischen Realität - Verbale und nonverbale Kommunikation - Differenzierung und Individualisierung als Voraussetzung für Lernprozesse - Bewegung und Sport als persönlichkeitsstrukturierendes Element: Motorik und Lernen			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - integrieren Erkenntnisse aus Selbst- und Fremdwahrnehmung in die eigene Persönlichkeitsstruktur. - setzen unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien in ihrem Berufsfeld als LehrerIn und als Voraussetzung für unverzichtbare Kooperationen ein. - entwickeln kooperativ Handlungsstrategien für die sowohl sozial- als auch fachkompetente Vermittlung von Lerninhalten in einem individualisierenden Unterricht und setzen diese reflektiert um. - setzen Sprache (schriftlich und mündlich) als "Werkzeug" von professionellen LehrerInnen kompetent ein. - wenden Erkenntnisse der Motorik als Mittel für Stressabbau und zur Vorbereitung für Lernprozesse an.			
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
Sprache(n): Deutsch			



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen:		Modulthema:			
723 B 05		Spezialmodul Fachwissenschaften 1			
Studiengang:			Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen					
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:		
		6,00	3		
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Jährlich im Wintersemester					
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen:					
721 B 04, 722 B 04, 723 B 06, 724 B 05, 724 B 06					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
<p>Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen für die jeweiligen Unterrichtsgegenstände und wenden dabei Methoden des selbstständigen Informationserwerbs an. Sie strukturieren ihr spezielles Fachwissen für den Unterricht, bewerten dieses und bereiten es schülerInnengerecht auf. Die Studierenden erwerben Wissen über volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Einfluss auf die fachlichen Inhalte für ihren Berufsschulunterricht und für wirtschaftliches Handeln. Sie erwerben Handlungskompetenzen für die Gestaltung des Unterrichts und reflektieren diese. Die Studierenden entwickeln Verantwortungsbewusstsein für die Entwicklung unverzichtbarer Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen. Sie wenden berufsspezifische Software an.</p>					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielle Fachwissenschaft: Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Fachwissens, beruflicher Fertigkeiten und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht</li> <li>- Volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge als Einflussgrößen für wirtschaftliches Handeln</li> <li>- Anwendung berufsspezifischer Software</li> <li>- Inhaltliche Aufbereitung fachlicher Themenbereiche in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der Berufsschule</li> <li>- Medien- und Methodeneinsatzes im Fachunterricht</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
Die Studierenden ...					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen fundierte Kenntnisse über Inhalte der speziellen fachwissenschaftlichen Gegenstände.</li> <li>- bereiten Inhalte in Anlehnung an die einschlägigen Lehrpläne der Berufsschule unter Berücksichtigung von volkswirtschaftlich und betriebswirtschaftlich relevanten Bereichen fachgerecht auf.</li> <li>- entwickeln Lern- bzw. Arbeitsaufgaben für einen schülerInnenorientierten Fachunterricht.</li> <li>- wenden berufsspezifische Softwarepakete an.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n):					
Deutsch					

723 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 1	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	FW-Spezialbereiche 1		2,00				UE	2,000		2,000	24,00	26,00	2,00	
	Volkswirtschaft		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Betriebswirtschaft		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Angewandte Informatik		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Fachdidaktik		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	<b>Summe</b>		6,00					6,000		6,000	72,00	78,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 723 B 06		Modulthema: Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 04, 722 B 04, 723 B 05, 724 B 05, 724 B 06					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben Wissen zur Vertiefung und Spezialisierung in ihrem Fachbereich und setzen dieses Wissen methodisch-didaktisch aufbereitet in einem berufs- und lebensbezogenen Unterricht um. Sie setzen sich mit aktuellen Trends und Zukunftsperspektiven ihres Fachgebietes auseinander und zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Bildungserwerb. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Fachliteratur und deren Einsatzmöglichkeiten in einem berufsbezogenen Fachunterricht auseinander. Sie zeigen Bereitschaft ihren Wissens- und Könnensstand laufend zu evaluieren und geeignete Maßnahmen für die eigene Professionalisierung zu setzen.					
Bildungsinhalte: - Vertiefung und Spezialisierung des beruflichen Fachwissens und beruflicher Fertigkeiten - Didaktische Reduktion und Transformation der Vertiefungsgebiete - Didaktisch-methodische Aufbereitung speziellen Fachwissens unter Einsatz von zielgerichteten Methoden und Medien für einen praxisrelevanten Unterricht an Berufsschulen - Bearbeitung von Fachliteratur					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - vertiefen und erweitern ihre fachliche Kompetenz in den jeweiligen Spezialbereichen. - analysieren aktuelle Fachliteratur und bereiten das Fachwissen für den Fachunterricht auf. - verfolgen aktuelle Trends und Entwicklungen des Fachbereiches. - bereiten spezielles Fachwissen fachdidaktisch kompetent für den Fachunterricht auf.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

723 B 06			Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 1															
	FW-Vertiefungsbereiche 1			4,00				UE	1,000		1,000	12,00	88,00	4,00	
	Fachdidaktik			2,00				UE	1,000		1,000	12,00	38,00	2,00	
	<b>Summe</b>			6,00					2,000		2,000	24,00	126,00	6,00	

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 723 B W 1	Modulthema: Sprachkompetenz und Kommunikation 1		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul nein                                      nein                                      ja		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 724 B W 1			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden erweitern ihre fremdsprachliche Kompetenz und wenden diese im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und situativ an. Sie entwickeln sprachliches Verständnis zur Erfassung der Hauptinhalte von Texten und bauen Fähigkeiten auf, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken, Standpunkte zu vertreten, Sachverhalte zu beschreiben. Die Studierenden lernen kulturelle und geographische Eigenheiten der fremdsprachigen Länder kennen und setzen sich mit sprachlichen Unterschieden auseinander. Sie entwickeln Sprechsicherheit im Dialog und zeigen Freude am Sprechen und Kommunizieren.			
<b>Bildungsinhalte:</b> - Lerninhalte der Grammatik ausgehend vom individuellen Wissen und Können der Studierenden - Zuhören und Verstehen, Lesen und Verstehen, Schreiben - Rede- und Gesprächsformen im Beruf, tägliche Routine, Mitteilungen, Fragetechniken, Wünsche und Vorstellungen, Zustimmung und Ablehnung, Diskussionen, Präsentationen - Kulturelle und landeskundliche Besonderheiten			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden ... - analysieren, strukturieren und verfassen Texte. - bewältigen sprachlich kommunikative Situationen im beruflichen und privaten Bereich. - setzen sprachliche Stilmittel gezielt ein. - beschreiben kulturelle und geografische Besonderheiten des Landes.			
<b>Literatur:</b> Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
<b>Lehr- und Lernformen:</b>			
<b>Leistungsnachweise:</b> Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
<b>Sprache(n):</b> Englisch			

723 B W1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Sprachkompetenz und Kommunikation 1														
Grammatik			1,00				SE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
Mündliche und schriftliche Kommunikation			2,00				SE	1,000		1,000		12,00	38,00	2,00
Konversation			2,00				UE	2,000		2,000		24,00	26,00	2,00
Kultur und Landeskunde					1,00		UE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
<b>Summe</b>			5,00		1,00			5,000		5,000		60,00	90,00	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 724 B 01	Modulthema: Leistungsfeststellung und Evaluation		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 01, 721 B 02, 722 B 02, 723 B 01, 723 B 04, 724 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen für einen leistungsfördernden Unterricht und reflektieren Auswirkungen von Leistungsrückmeldungen auf Lernprozesse und SchülerInnenpersönlichkeit. Sie erkennen die Bedeutung von Leistungsrückmeldungen für den Lernprozess von SchülerInnen sowie für die eigene professionelle Weiterentwicklung. Die Studierenden berücksichtigen bei Leistungsrückmeldungen die Heterogenität der BerufsschülerInnen und entwickeln Diagnosekompetenzen als Voraussetzung für Leistungsrückmeldung und Förderung von Lernprozessen. Sie erwerben Wissen über die rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung und entwickeln Handlungskompetenzen für deren Umsetzung.			
Bildungsinhalte: - Funktionen der Leistungsfeststellung und -beurteilung - Wahrnehmungsverzerrungen – Beurteilungsfehler - Gütekriterien der Leistungsbeurteilung: Objektivität, Reliabilität, Validität - Formen der Leistungsbeurteilung: Grenzen und Alternativen - Diagnosekompetenz als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen - Prozess- und lernzielorientierte Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und –beurteilung - Bildungsstandards und kompetenzorientierte Leistungsfeststellung - Leistungsfeststellung als Basis für Diagnose und Evaluierung - Praktische, schriftliche und mündliche Formen der Leistungsfeststellung an Berufsschulen mit Transfer in die Schulrealität - Schulqualität entwickeln - Rechtliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - reflektieren den Stellenwert der Leistungsfeststellung und –beurteilung als Teil ihrer Grundaufgaben als LehrerInnen und setzen sich mit Alternativen kritisch auseinander. - wählen geeignete Formen der Leistungsfeststellung und –beurteilung aus und wenden diese reflektiert an. - beschreiben rechtliche Grundlagen der Leistungsfeststellung und -beurteilung und lösen Fallbeispiele. - zeigen Diagnosekompetenz und leiten aus Lernergebnissen Maßnahmen zur individuellen Förderung ab. - wenden verschiedene Evaluierungsmethoden für ihren eigenen Unterricht an.			
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
Sprache(n): Deutsch			



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 724 B 02		Modulthema: Gesellschaftliche und globale Aspekte der Berufspädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:			ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B 04					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erfassen auf differenzierte Weise die Auswirkungen der Globalisierung auf die Gesellschaft und das Individuum. Sie akzeptieren gesellschaftliche Veränderungen, zeigen sich offen gegenüber Neuem und begreifen Wandel als Chance. Sie betrachten die Themen "Menschenbild" und "Arbeit" unter ethischen bzw. christlichen Aspekten. Die Studierenden vertiefen das Wissen um gesellschaftspolitische Zusammenhänge unter besonderer Berücksichtigung der Berufsschulpädagogik und erkennen die Verbindung gesellschaftlicher Aspekte zu nationalen und internationalen Strukturen und Prozessen. Sie begreifen die Förderung der eigenen Sprachkompetenz sowie jener der SchülerInnen als unverzichtbare Grundlage für die Teilnahme an der gesellschaftlichen Entwicklung.					
Bildungsinhalte: - Globalisierung: Trends, Chancen und Risiken - Der Mensch in einer globalen Welt - Aspekte der christlichen Soziallehre – das christliche Menschenbild - Werteethik, Moralentwicklung: Gemeinwohl, Subsidiarität, Solidarität, Verteilungsgerechtigkeit, Chancengleichheit, Sorge um Schöpfung und Zukunft - Weltprobleme wie zB internationale Krisen, Klimawandel etc., ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und politische Lösungsmodelle - Gesellschaftspolitische Aspekte wie internationale Organisationen, Global Brain etc. - Sprachkompetenz als Voraussetzung für die Teilnahme an der gesellschaftlichen Entwicklung					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - erkennen die komplexen gesellschaftlichen Strukturen, weisen Kenntnisse über komplexe gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische und kulturelle Strukturen nach und reflektieren kritisch den gesellschaftlichen Wandel in einer global vernetzten Welt. - bewerten objektiv Grundzüge der (christlichen) Ethik und Moral anhand konkreter Beispiele. - binden gesellschaftliche und globale Aspekte im Unterricht anhand konkreter Anlassfälle ein. - entwickeln Förderkonzepte zur Entwicklung grundlegender Sprachkompetenzen von BerufsschülerInnen. - zeigen Sprachkompetenz in mündlichen und schriftlichen Kontexten und erarbeiten Förderkonzepte zur Entwicklung grundlegender Sprachkompetenzen von BerufsschülerInnen.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					



Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 724 B 03	Modulthema: Persönlichkeitsentwicklung im beruflichen Kontext			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B 02, 723 B 03, 723 B 04				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden erwerben Wissen über Grundlagen der Persönlichkeitsentwicklung und verstehen die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit als unabschließbaren Prozess. Sie erkennen ihre Verantwortung und erwerben Voraussetzungen für die Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ihrer SchülerInnen. Die Studierenden sind kompetent im sozialen und selbstbestimmten Handeln. Die Studierenden werden sich der Verantwortung bezüglich ihrer eigenen physischen und psychischen Gesundheit als Voraussetzung für die Profession LehrerIn bewusst. Sie entwickeln Fähigkeiten für die Konzeption von gesundheitsförderlichen Maßnahmen im eigenen berufsspezifischen Arbeitsumfeld.				
<b>Bildungsinhalte:</b> - Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie - Persönlichkeitsentwicklung und LehrerInnenprofessionalität - LehrerInnenpersönlichkeit und pädagogische Grundhaltungen (Bewertungskompetenzen, systemisches Denken ...) - Voraussetzungen für eine gesunde psychische und physische Persönlichkeitsentwicklung - Bewegung zur Bewusstmachung ganzheitlicher Körpererfahrungen im Arbeitsumfeld				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden ... - werden sich der Verantwortung bezüglich ihrer eigenen physischen und psychischen Gesundheit als Voraussetzung für die Profession LehrerIn bewusst. - zeigen Wissen über Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung und wenden dieses an konkreten Problemstellungen an. - weisen pädagogische Grundhaltungen bei der Lösung von Fallbeispielen nach. - zeigen Wissen über die physische Entwicklung und die gesundheitliche Gefährdung Jugendlicher durch ihr Verhalten. - stimmen berufsspezifische Unterrichtskonzepte auf ihre SchülerInnen und deren Bedürfnisse unter Berücksichtigung der Einheit von Körper und Psyche ab. - führen Bewegungsübungen zur ganzheitlichen Körpererfahrung und als Grundlage für die Prävention von körperlichen Schäden gezielt im Unterricht durch.				
<b>Literatur:</b> Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
<b>Leistungsnachweise:</b> Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
<b>Sprache(n):</b> Deutsch				



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 724 B 04		Modulthema: Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B 01, 723 B 03, 723 B 04					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden setzen sich mit einem modernen Bildungskonzept auseinander und bauen ihre Handlungskompetenz bezüglich ihrer Erziehungs- und Bildungsfunktion aus. Sie beschäftigen sich kritisch mit der bedeutsamen Rolle der Bildung in der Gesellschaft und für den Beruf und erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung an Berufsschulen. Die Studierenden analysieren und reflektieren die allgemeinen Bildungsziele der Berufsschule und entwickeln Handlungsstrategien für deren Umsetzung. Sie entwickeln Verantwortungsbewusstsein für ihren ganzheitlichen Bildungsauftrag an der Berufsschule. Die Studierenden erwerben umfassendes Wissen über Funktion und Auswirkung von Erziehung im Wandel der Zeit.					
<b>Bildungsinhalte:</b> - Bildungstheorien, Schlüsselqualifikationen bzw. Basiskompetenzen, Unterrichtskonzepte unter besonderer Berücksichtigung einer ganzheitlichen Berufsbildung - Umriss eines modernen Bildungskonzeptes im internationalen Vergleich - Erziehung und Bildung im berufsschulpädagogischen Kontext (Möglichkeiten und Grenzen) - Didaktische Grundsätze und deren bildungsrelevante und erziehungsunterstützende Umsetzung - Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Berufsschule nach fachdidaktischen Kriterien - LehrerInnenpersönlichkeit als Grundlage jeder pädagogischen Arbeit					
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden ... - leiten notwendige Maßnahmen aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsschule ab und setzen diese in ihrer Unterrichtsgestaltung um. - leiten auf Basis von Beobachtungen Erziehungsbedürfnisse ab und entwickeln Handlungsweisen für die Bewältigung dieser Erziehungssituation. - bestimmen Berufsbildungsbedürfnisse und entwickeln entsprechende allgemein-didaktische und fachspezifische Handlungsweisen zur Umsetzung im Unterricht. - weisen Kenntnisse über zeitgemäße Bildungskonzepte und deren exemplarische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht nach.					
<b>Literatur:</b> Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b>					
<b>Leistungsnachweise:</b> Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
<b>Sprache(n):</b> Deutsch					

724 B 04	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Erziehung und Bildung in der Berufspädagogik														
Erziehungswissenschaften		0,50					VO	0,500		0,500		6,00	6,50	0,50
Erziehungswissenschaften		1,00					SE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
Angewandte Humanwissenschaften		1,00					VO	0,500		0,500		6,00	19,00	1,00
Angewandte Humanwissenschaften		1,00					SE	0,500		0,500		6,00	19,00	1,00
Fachdiaktik			1,50				UE	1,000	1,000	2,000		24,00	13,50	1,50
Schulpraktische Studien				1,00			UE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
<b>Summe</b>		3,50	1,50	1,00				4,500	1,000	5,500		66,00	84,00	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften  
FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik  
SP Schulpraktische Studien  
ES Ergänzende Studien  
BA Bachelorarbeit

LV Lehrveranstaltung  
VO Vorlesung  
WP Wahlpflichtmodul  
SÜ studienübergreifendes Modul  
SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul  
MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

Modulbeschreibung PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 724 B 05	Modulthema: Spezialmodul Fachwissenschaften 2		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:		Kategorie:	
Pflichtmodul ja	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul nein	Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 04, 722 B 04, 723 B 05, 723 B 06, 724 B 06			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden erwerben und erweitern fundierte Fachkenntnisse und -fertigkeiten unter Berücksichtigung aktueller Perspektiven und fachlicher Alternativen und zeigen dabei Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Informationserwerb. Sie beurteilen Fachwissen und -kenntnisse in der jeweiligen Bedeutung für die Erfüllung des Bildungsauftrages der Berufsschule. Die Studierenden vertiefen und erweitern Fachwissen im Bereich der Betriebs- und Volkswirtschaft und erkennen bestehende Zusammenhänge mit ihrem Berufsfeld. Sie bauen Handlungskompetenzen für die schülerInnenorientierte Aufbereitung von Fachliteratur und den Einsatz fachspezifischer Medien im Unterricht auf und reflektieren deren Wirksamkeit für Lernprozesse. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen im Umgang und beim Einsatz mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie zeigen Handlungs- und Reflexionskompetenzen bei der schülerInnengerechten Aufarbeitung spezieller Fachliteratur einschließlich der Entwicklung fachspezifischer Medien.			
<b>Bildungsinhalte:</b> - Vertiefung und Erweiterung des beruflichen Spezialwissens und der beruflichen Fertigkeiten sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten für die Berufsschule - Ausgewählte Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre wie Konjunkturpolitik, Währungspolitik etc. - Ausgewählte Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre wie Entrepreneurship, Marketing, Vertragsrecht, Konsumentenschutzgesetz etc. - Fachbezogene Unterrichtsverfahren und Entwicklung von Unterrichtskonzepten sowie deren Evaluierung - Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Informatik; berufsspezifische Software-Pakete			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden ... - zeigen fundierte Kenntnisse über Inhalte der speziellen fachwissenschaftlichen Gegenstände, strukturieren spezielle Themenbereiche und legen sachlogische Abfolgen begründet fest. - setzen sich kritisch analytisch mit notwendigem beruflichen Fachwissen und Fachkönnen auseinander, vertiefen und erweitern dieses und wählen für den Bildungsauftrag der Berufsschule relevante Inhaltsbereiche begründet aus. - entwickeln kooperativ fachbezogene Unterrichtsverfahren und Unterrichtskonzepte und reflektieren diese kritisch. - zeigen Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen Informationserwerb sowie Handlungs- und Reflexionskompetenzen bei der schülerInnenorientierten Aufarbeitung spezieller Fachliteratur einschließlich der Entwicklung fachspezifischer Medien. - wenden volks- und betriebswirtschaftliches Wissen bei der Lösung praxisrelevanter Problemstellungen bezogen auf aktuelle Ereignisse an. - zeigen sichere berufsspezifische Informatikkenntnisse und verwenden fachbereichsadäquate Software und setzen diese für Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung ein. . bearbeiten Fachliteratur und Medien schülerInnengerecht.			
<b>Literatur:</b> Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
<b>Lehr- und Lernformen:</b>			
<b>Leistungsnachweise:</b> Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
<b>Sprache(n):</b> Deutsch			

724 B 05	Spezialmodul Fachwissenschaften 2	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	FW-Spezialbereiche		2,00				UE	2,000		2,000	24,00	26,00	2,00	
	Volkswirtschaft		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Betriebswirtschaft		1,00				SE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Angewandte Informatik		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	Fachdidaktik		1,00				UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
	<b>Summe</b>		6,00					6,000		6,000	72,00	78,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 724 B 06		Modulthema: Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 4		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 04, 722 B 04, 723 B 05, 723 B 06, 724 B 05					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen mit Fokus auf Spezialbereiche und erwerben berufsfeldübergreifende fachliche Handlungskompetenzen. Sie bilden sich wissenschaftlich in ihrem Fachbereich selbstständig weiter und beziehen dabei einschlägige Fachliteratur sowie moderne Medien ein. Die Studierenden entwickeln Handlungsstrategien für den Aufbau von situationsadäquaten und berufsfeldbezogenen Unterrichtssequenzen und reflektieren deren Umsetzung.					
Bildungsinhalte: - Vertiefung und Spezialisierung in ausgewählten Fachbereichen - Unterrichtsplanung, –durchführung und –reflexion unter Berücksichtigung offener Lernformen bzw. des kompetenzorientierten Unterrichts - Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Informationsgrundlagen - Didaktische Reduktion und Transformation der Vertiefungsgebiete					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - spezialisieren sich auf ausgewählte Fachthemen, vertiefen in diesen Bereichen ihr Fachwissen und weisen relevantes Fachwissen nach. - analysieren aktuelle wissenschaftliche Literatur und bereiten das Fachwissen für den (fachübergreifenden) Unterricht auf. - verknüpfen spezielles Fachwissen mit Inhalten anderer Lehrveranstaltungen und planen (fachübergreifenden) Unterricht. - entwickeln Unterrichtskonzepte für den kompetenzorientierten Unterricht und setzen diese reflektiert ein.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

724 B 06			Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Vertiefungsmodul Fachwissenschaften 2															
	FW-Vertiefungsbereiche 2			4,00				UE	1,000		1,000	12,00	88,00	4,00	
	Fachdidaktik			2,00				UE	1,000		1,000	12,00	38,00	2,00	
	<b>Summe</b>			6,00					2,000		2,000	24,00	126,00	6,00	

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 724 B W 1		Modulthema: Sprachkompetenz und Kommunikation 2			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 3	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul ja	Basismodul ja	Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B W 1					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden vertiefen ihre fremdsprachliche Kompetenz und wenden diese im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und situativ an. Sie erweitern das sprachliche Verständnis zur Bearbeitung der Hauptinhalte von Texten und bauen Fähigkeiten auf, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken, Standpunkte zu vertreten und Sachverhalte zu beschreiben. Die Studierenden lernen kulturelle und geographische Eigenheiten der fremdsprachigen Länder kennen und setzen sich mit sprachlichen Unterschieden auseinander. Sie vertiefen ihre Sprechsicherheit im Dialog und zeigen Freude am Sprechen und Kommunizieren.					
Bildungsinhalte: - Lerninhalte der Grammatik ausgehend vom individuellen Wissen und Können der Studierenden und deren Vertiefung - Zuhören und Verstehen, Lesen und Verstehen, Schreiben im Zusammenhang mit komplexen Texten bzw. in diversen Situationen - Rede- und Gesprächsformen im Beruf, tägliche Routine, Mitteilungen, Fragetechniken, Wünsche und Vorstellungen, Zustimmung und Ablehnung, Diskussionen, Präsentationen - Kulturelle und landeskundliche Besonderheiten					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden ... - analysieren, strukturieren und verfassen komplexe Texte. - bewältigen sprachlich kommunikative Situationen im beruflichen und privaten Bereich professionell. - setzen sprachliche Stilmittel gezielt ein. - beschreiben kulturelle und geografische Besonderheiten des Landes.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Englisch					

724 B W1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Sprachkompetenz und Kommunikation 2														
Grammatik			1,00				SE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
Mündliche und schriftliche Kommunikation			2,00				SE	1,000		1,000		12,00	38,00	2,00
Konversation			2,00				UE	2,000		2,000		24,00	26,00	2,00
Kultur und Landeskunde					1,00		UE	1,000		1,000		12,00	13,00	1,00
<b>Summe</b>			5,00		1,00			5,000		5,000		60,00	90,00	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 725 B 01a		Modulthema: Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 02a; 725 B 02b, 726 B 01b				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:				
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele: Die Studierenden setzen sich mit der Zusammensetzungen von Berufsschulklassen auseinander und sind sich deren Heterogenität bewusst. Sie erwerben Wissen über Möglichkeiten der individuellen Lernförderung von Leistungsschwächeren als auch SchülerInnen mit besonderen Begabungen und begegnen der Heterogenität mit individualisierendem Unterricht. Sie werden sich als BerufsschullehrerInnen in Erfüllung ihres gesamtheitlichen Bildungsauftrages der Verantwortung für die Förderung individueller Lernprozesse der einzelnen SchülerInnen bewusst. Sie begreifen die Heterogenität als Chance für die eigene professionelle Weiterentwicklung.				
Bildungsinhalte: - neue Lehr- und Lernkultur - Heterogenität als Normalfall an Berufsschulen - Heterogenität und Formen der Begegnung: Differenzierung und Individualisierung - Förderung individueller Begabungen als pädagogische Notwendigkeit: Begabungsförderung, Förderung von Leistungsschwächeren - Unterrichtsmodelle für Unterricht in heterogenen Klassen, schülerInnenzentrierte und handlungsorientierte Unterrichtsformen - Konzeption von Methoden und Medien für den Unterricht in heterogenen Klassen und deren reflektierte Umsetzung				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - berücksichtigen unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen und stimmen den Unterricht darauf ab. - planen individualisierenden Unterricht für heterogene SchülerInnengruppen und führen diesen reflektiert durch. - entwickeln didaktische Materialien zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen aller Lernenden, die insbesondere auch bei leistungsschwächeren SchülerInnen den Erwerb von Basiskompetenzen für den lebenslangen Lernprozess unterstützen. - wenden geeignete Methoden für einen individualisierenden Unterricht an und reflektieren deren Wirksamkeit auf die Steuerung von Lernprozessen. - weisen Kenntnisse über die Möglichkeiten diagnostischer Verfahren zur Erkennung individueller Leistungspotentiale nach.				
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				

725 B 01a	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
<b>Heterogenität als berufspädagogische Herausforderung</b>															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Individuelle Begabungsförderung						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					0,75			UE	0,250		0,250	3,00	15,75	0,75	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,50			MT					37,50	1,50	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 725 B 01b	Modulthema: Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul nein                                      ja                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 02a, 725 B 02b, 726 B 01a, 726 B 01b, 726 B 02b, 726 B W1			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
<b>Bildungsziele:</b> Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über Voraussetzungen für Lernprozesse und dafür erforderliche Basiskompetenzen und wenden dieses im Rahmen von Unterrichtsplanung und –durchführung reflektiert an. Sie fördern Basiskompetenzen der SchülerInnen als Grundvoraussetzung für deren lebenslangen Lernprozess und in Erfüllung ihres ganzheitlichen Bildungsauftrages. Sie setzen sich mit neuen Erkenntnissen konstruktivistischer Lehr- und Lernmethoden auseinander und übernehmen Verantwortung für einen ganzheitlichen Bildungsauftrag.			
<b>Bildungsinhalte:</b> - Basiskompetenzen als Voraussetzung für einen lebenslangen Lernprozess - Konstruktivismus als lerntheoretischer Ansatz - Methoden und Medien zur Förderung von Basiskompetenzen - Methoden- und Lesekompetenz als Voraussetzung für das Lernen von SchülerInnen - Reflektierte Umsetzung von Methoden und Medien im Unterricht zur Förderung von Basiskompetenzen			
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Studierenden... - setzen reflektiert geeignete Maßnahmen zur Förderung der Basiskompetenzen ihrer SchülerInnen im Rahmen des Regelunterrichts. - entwickeln Diagnosematerialien zur Erhebung von Basiskompetenzen. - entwickeln Lernmaterialien und Methoden zur Förderung der Lesekompetenz von BerufsschülerInnen für die jeweiligen Fachbereiche und reflektieren diese. - wenden Methoden der Aufarbeitung von Fachtexten zum leichteren Verständnis für ihre SchülerInnen an. - beschreiben Basiskompetenzen und deren Bedeutung für einen lebenslangen Lernprozess. - entwickeln schülerInnengerechte Lernmaterialien für einen kompetenzorientierten Unterricht an Berufsschulen.			
<b>Literatur:</b> Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
<b>Lehr- und Lernformen:</b>			
<b>Leistungsnachweise:</b> Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
<b>Sprache(n):</b> Deutsch			

725 B 01b	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Spezifische Ansätze in der Berufspädagogik															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Förderung von Basiskompetenzen						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					0,75			UE	0,250		0,250	3,00	15,75	0,75	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,50			MT					37,50	1,50	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 725 B 02a		Modulthema: Inklusion in der Berufsschulpädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
nein	ja	nein	ja	Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 01a, 725 B 01b, 726 B 01a, 726 B 01b, 726 B 02b					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl: Studiengangstitel/Lehrgangstitel: Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben theoretisches Grundlagenwissen über die Inklusionspädagogik, erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag und werden sich ihrer Verantwortung gegenüber Jugendlichen im Rahmen der integrativen Berufsausbildung bewusst. Sie bauen Kommunikations- und Kooperationskompetenzen für eine enge Zusammenarbeit mit anderen unterstützenden Einrichtungen zur Förderung der Jugendlichen auf und zeigen Bereitschaft zur Kooperation mit Unterstützungssystemen und dem Kollegium als Basis für eine optimale Förderung. Sie eignen sich Kenntnisse über entwicklungspezifische Probleme im Jugendalter und erforderliche Interventionsmöglichkeiten an. Sie erweitern ihre Diagnosekompetenzen als Voraussetzung für die Förderung von Lernprozessen. Sie entwickeln Handlungsstrategien für die individuelle Förderung von Lernprozessen und entwickeln dafür Lernmaterialien, die einen differenzierenden bzw. personalisierenden Unterricht unterstützen.					
Bildungsinhalte: - Grundlagen der integrativen Berufsausbildung und deren Unterstützungssysteme - Inklusionspädagogische Aspekte der Berufsschulpädagogik - Entwicklung geeigneter Unterrichtsmaterialien - Unterrichtsplanung unter besonderer Berücksichtigung von inklusionspädagogischen Aspekten - Diagnose als Voraussetzung für Lernförderung - Lernbehinderung und -störungen, Verhaltens- und emotionale Störungen, Angst und Aggression - Reflektierte Umsetzung von Lernsequenzen im Regelunterricht					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - zeigen inklusionspädagogisches Fachwissen. - entwickeln Lernmaterialien zur personalen Förderung und reflektieren kritisch deren Wirksamkeit bezüglich des Lernprozesses. - zeigen Beobachtungs- und Diagnosekompetenzen zur Feststellung individueller Stärken und Schwächen von SchülerInnen. - setzen Handlungsstrategien für einen individualisierenden Unterricht als Voraussetzung für die spezifische Förderung für IntegrationsschülerInnen reflektiert um.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

725 B 02a	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Inklusion in der Berufsschulpädagogik															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Inklusionspädagogik						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					0,75			UE	0,250		0,250	3,00	15,75	0,75	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,50			MT					37,50	1,50	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 725 B 02b	Modulthema: Diversität und interkulturelle Pädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 01 a, 725 B 01b, 726 B 01a, 726 B 01b				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
<p>Die Studierenden lernen EU-Bildungsorganisationen und von der EU geförderte Projekte im Berufsbildungsbereich kennen. Sie erwerben Wissen über den Umgang mit Diversität (Geschlecht, sozialer Hintergrund, Herkunftsländer, Kulturen) und erfassen die Bedeutung einer interkulturellen und gendergerechten Erziehung für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie setzen sich mit Kultur-, Wert- und Sozialsystemen anderer Kulturkreise und der Genderproblematik auseinander und entwickeln in deren Aufarbeitung eine Kultur des Dialoges bzw. Dissens'. Sie verfügen über Wertschätzung gegenüber anderen Kulturkreisen und werden sensibel für Genderfragen. Sie zeigen Fähigkeiten und Bereitschaft zur Umsetzung einer gendergerechten Didaktik im Unterricht. Sie nützen die Diversität der SchülerInnen als Basis für die Gestaltung von Lernprozessen.</p>				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Bildungssysteme im internationalen Vergleich, Bildungsprojekte im Berufsbildungsbereich</li> <li>- Grundlagen und Elemente kultureller Prozesse, Theorien des interkulturellen Lernens, Besonderheiten anderer Kulturkreise</li> <li>- Gender Studies, geschlechtergerechte Pädagogik</li> <li>- Integrative Kommunikations- und Konfliktlösungsmodelle</li> <li>- Methoden und Medien der interkulturellen Pädagogik in der beruflichen Bildung</li> <li>- Geschlechtersensible Didaktik/Fachdidaktik</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung von Unterrichtssequenzen unter besonderer Berücksichtigung der Diversität</li> </ul>				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen EU-Bildungsorganisationen und kennen von der EU geförderte Projekte im Berufsbildungsbereich.</li> <li>- präsentieren das österreichische Bildungssystem mit Schwerpunkt Berufsausbildung und vergleichen es mit anderen internationalen Bildungssystemen.</li> <li>- entwickeln Konzepte für interkulturelles Lernen und geschlechtergerechtes Lernen und setzen diese in der Schulrealität reflektiert um.</li> <li>- verfügen über Methoden für geschlechtersensible Pädagogik und wenden diese reflektiert an.</li> <li>- nützen die Verschiedenheit der SchülerInnen (religiöser, kultureller, sozialer Hintergrund, Geschlecht, Herkunftsländer) als Basis für die Gestaltung von Lernprozessen.</li> </ul>				
Literatur:				
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				



Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen:	Modulthema:			
725 B 03	Erstellen der Bachelorarbeit			
Studiengang:		Modulverantwortliche/r:		
Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen				
Studienjahr:		ECTS-Credits:	Semester:	
		6,00	5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Jährlich im Wintersemester				
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Verbindung zu anderen Modulen:				
722 B 03, 726 B 03				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
Die Studierenden berücksichtigen die Möglichkeiten für Kooperationen bei der Bearbeitung von umfassenden Themenbereichen. Sie entwickeln in Einzel- oder Gruppenarbeit die Grob- und Feinstruktur für ein im Berufsfeld relevantes Thema. Sie wenden elementare wissenschaftliche Arbeitsschritte für die Erstellung einer Bachelorarbeit an.				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formaler Aufbau einer Bachelorarbeit</li> <li>- Planung der einzelnen Schritte für die Erstellung einer Bachelorarbeit</li> <li>- Formulierung von Forschungsfragen/Hypothesenbildung</li> <li>- Entwicklung eines geeigneten Forschungsdesigns</li> <li>- Recherchen wissenschaftlicher Quellen</li> <li>- Wissenschaftliche Schreibkompetenz und Vertiefung kritischer Textanalysen</li> <li>- Darstellen, Problematisieren, Begründen von Meinungen unter Anwendung verschiedener Argumentationsformen</li> <li>- Datenerhebung unter wissenschaftlichen Bedingungen</li> </ul>				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden...				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeiten ein umfassendes Thema aus dem Berufsfeld nach wissenschaftlichen Kriterien.</li> <li>- formulieren Forschungsfragen und konzipieren das Forschungsdesign.</li> <li>- recherchieren, bewerten und interpretieren Fachliteratur kritisch und wissenschaftsadäquat.</li> <li>- zeigen Fähigkeiten für eine wissenschaftliche Textproduktion.</li> <li>- erheben Daten unter wissenschaftlichen Bedingungen.</li> <li>- werten Daten aus, analysieren und interpretieren diese und stellen sie grafisch dar.</li> </ul>				
Literatur:				
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n):				
Deutsch				

725 B 03			Studienfachbereiche ECTS				ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
			HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Erstellen der Bachelorarbeit														
Bachelorarbeit -Schreibwerkstätte						1,00	UE	1,000			1,000	12,00	13,00	1,00
Betreute Individualphase - Bachelorarbeit						3,50	MT		3,000	3,000	36,00	51,50	3,50	
Begleiteter Schuldienst				1,50								37,50	1,50	
<b>Summe</b>				1,50		4,50		1,000	3,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 725 B 04	Modulthema: Berufspraxis - begleiteter Schuldienst		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 05, 722 B 05, 726 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:  Die Studierenden setzen Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis im begleiteten Unterricht theoriegeleitet um.			
Bildungsinhalte:  Anrechnung der bereits erworbenen beruflichen Qualifikationen und der geforderten facheinschlägigen Berufspraxis lt. HCV.			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Literatur:			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Sprache(n): Deutsch			

725 B 04	Berufspraxis - begleiteter Schuldienst	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		unbetreutes Selbststudium
	Berufspraxis			4,50											4,50
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion			1,50										37,50	1,50
	<b>Summe</b>			6,00										37,50	6,00

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 725 B W 1		Modulthema: Blended Learning in der Berufspädagogik			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 5		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul nein		Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul ja	Kategorie: Basismodul ja	
				Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 04, 722 B 03, 722 B 04, 723 B 05, 724 B 05					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Erkenntnisse über die Bedeutung des Blended Learnings für einen lebenslangen Lernprozess. Sie bauen theoretisches Wissen über Lernen mit Hilfe elektronischer Lernumgebungen auf und werden zum Lehren und Lernen damit befähigt. Sie entwickeln Fähigkeiten für den Aufbau von Kompetenzen im Wissensmanagement und verstehen sich dabei als LernbegleiterInnen zur Unterstützung von Lernprozessen.					
Bildungsinhalte: - Theoretische Grundlagen des Lernens mit elektronischen Medien - Lerntheorien, didaktische Modelle - fachdidaktische Aufbereitung von Lerninhalten für das Lernen mit elektronischen Medien - Unterrichtsmethoden für E-Learning, Einsatzmöglichkeiten - E-Learning-Arrangements, Content-Entwicklung, Bedienung und Anwendung von AutorInnentools, Wissensdatenbanken - Anwendung und Administration von Lernplattformen					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - zeigen grundlegende Kenntnisse über Voraussetzungen und Kriterien des Blended Learnings. - bereiten Lerninhalte für E-Learning-Prozesse fachdidaktisch auf. - verfügen über ein Repertoire an Methoden zur Förderung von Selbsttätigkeit und -motivation im Rahmen von E-Learning-Prozessen. - ergänzen ihren Unterricht durch E-Learning-Arrangements, entwickeln dafür Unterrichtssequenzen und setzen diese reflektiert um.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					



Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 725 B W2		Modulthema: Medienwerkstätte			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00		Semester: 5	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Wintersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul nein                                      nein                                      ja			Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 04, 722 B 03, 722 B 04, 723 B 01, 723 B 05, 724 B 05					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden setzen sich reflektiert mit den Einflüssen von Medien auf Sozialisationsprozesse Jugendlicher auseinander. Sie erwerben Wissen über Präsentations- und Produktionstechniken und sichere Handlungskompetenzen im Umgang mit Geräten und Materialien für eine technik- und mediengerechte Gestaltung des Unterrichts unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Kriterien. Sie wählen unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte Geräte und Materialien für die Herstellung von Unterrichtsmitteln aus und setzen diese situationsadäquat ein. Sie werden aufgeschlossen gegenüber neuen technologischen Entwicklungen, orientieren daran ihre Planung und Umsetzung von Unterricht und werden sich dabei insbesondere ihrer Vorbildwirkung auf SchülerInnen bewusst.					
Bildungsinhalte: - Medien und ihre Einflüsse auf Sozialisationsprozesse Jugendlicher - Visuelle, auditive, audiovisuelle und elektronische Unterrichtsmedien - Didaktisch-methodische Kriterien für die Herstellung verschiedener Medien und deren Einsatz im Unterricht - Technologien, Materialien und Hilfsmittel zur Herstellung von Unterrichtsmedien - Einsatz verschiedener Medien im Unterricht und Reflexion					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - beschreiben verschiedene Einflüsse von Medien und deren Auswirkungen auf Jugendliche. - stellen Unterrichtsmedien nach methodisch-didaktischen Kriterien und unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte für ihren Unterricht her. - setzen neue Technologien und erstellte Unterrichtsmedien im Rahmen ihres Unterrichts ein und evaluieren diese auf deren Wirksamkeit für das Lernen.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

725 B W2	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WM	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Medienwerkstätte															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000		1,000	12,00	31,75	1,75	
Medienwerkstätte						1,00		UE	1,000	1,000	2,000	24,00	1,00	1,00	
Schulpraktische Studien					0,75			UE	0,250		0,250	3,00	15,75	0,75	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,50			MT					37,50	1,50	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B 01a	Modulthema: Schulentwicklung und Qualitätssicherung			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 01 b, 725 B 02a, 725 B 02b				
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:				
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben Wissen über Qualitätssicherungssysteme und deren Bedeutung für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität an Berufsschulen. Sie setzen sich mit Evaluationsmethoden für Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander und können diese anwenden. Sie entwickeln Handlungsstrategien für eine Evaluierung ihres schulischen Umfeldes bzw. von Berufsschulunterricht. Sie konzipieren Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung und setzen diese reflexiv ein und können Methoden der Qualitätssicherung in ihrem schulischen Umfeld einsetzen. Sie setzen sich mit der Bedeutung von Bildungsstandards für die Kompetenzentwicklung von SchülerInnen reflektiert auseinander. Sie wenden innovative Unterrichtskonzepte zur Kompetenzförderung von SchülerInnen an und reflektieren kritisch deren Wirksamkeit auf Lernprozesse und Unterrichtsqualität.				
Bildungsinhalte: - Bildung und Bildungssysteme im internationalen Vergleich, internationale Vergleichsstudien - Qualitätsmanagement, Schulentwicklungskonzepte, Methoden der Qualitätsentwicklung und -sicherung - Bildungsstandards an den Berufsschulen, Benchmarks, Entwicklung von Schulcurricula, QIBB - Schulentwicklungskonzepte an Berufsschulen, Projektentwicklung und -koordinationen, Vernetzungen an Berufsschulen - Innovative und aktuelle Unterrichtskonzepte an Berufsschulen als Beitrag zur Unterrichts- und Schulqualität - Umsetzung von Qualitätsmaßnahmen an der Schule und im Unterricht				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - verstehen die Bedeutung von Bildungsstandards für die Qualitätsentwicklung an Berufsschulen und beteiligen sich aktiv an deren Implementierung. - entwickeln Handlungskonzepte für eine Sicherung und Weiterentwicklung von Schulqualität in ihrem schulischen Umfeld. - setzen diese Maßnahme reflektiert und in Kooperation mit der jeweiligen Schule um. - entwickeln innovative Unterrichtskonzepte und setzen diese an Berufsschulen reflektiert um. - implementieren Evaluationsmaßnahmen, analysieren deren Ergebnisse und leiten Konsequenzen daraus ab.				
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				

726 B 01a	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits		
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00		
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75		
Unterrichts- und Schulqualität						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00		
Schulpraktische Studien					1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00		
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,25			MT					31,25	1,25		
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00		

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT	Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B 01b	Modulthema: Soziales Lernen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Basismodul ja	Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 01a, 725 B 01b, 726 B 02a, 726 B 02b				
Bei studienübergreifenden Modulen:				
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:				
Bildungsziele:				
<p>Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Selbstkompetenz als Basis für eine gelingende Lebensgestaltung. Sie entwickeln im Umgang miteinander Sozialkompetenz, um sich in einer dynamischen Welt zu bewähren und die Umwelt verantwortlich und aktiv mitgestalten zu können. Sie erwerben Wissen über Möglichkeiten zur Förderung sozialer und personaler Kompetenzen, setzen dieses im Rahmen ihrer Tätigkeit als LehrerInnen als integrativen Bestandteil ihres Fachunterrichts um und reflektieren theoriegeleitet ihr Handeln in der schulischen Praxis. Sie wenden Handlungsstrategien für einen professionellen Umgang mit unterschiedlichen Interessenslagen im Schulalltag an und setzen Fähigkeiten zum Konfliktmanagement ein. Sie erwerben Kenntnisse über Methoden zur Diagnose und individueller Steuerung sozialer Prozesse.</p>				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische und praktische Grundlagen zur Förderung und Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen</li> <li>- Konzepte der Persönlichkeitspsychologie und Instrumente zur (Selbst)Diagnose und Reflexion</li> <li>- Methoden der Steuerung individueller und kollektiver sozialer Lernprozesse</li> <li>- Didaktische Konzepte zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz im Unterricht</li> <li>- Unterrichtsstörungen und Ursachen, Disziplin und Konsequenzen</li> <li>- Kommunikation unter erschwerten Bedingungen, Mediation</li> <li>- Konzepte zur Bewältigung von Störungen und deren reflektierte Umsetzung im Unterricht</li> </ul>				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln didaktische Konzepte zur Steuerung und Förderung individueller und kollektiver sozialer Lernprozesse im Rahmen ihres Fachunterrichts.</li> <li>- bewältigen schwierige SchülerInnenkonstellationen in Klassen, erkennen Ursachen und Problemfelder und intervenieren mit geeigneten pädagogischen Maßnahmen.</li> <li>- setzen persönlichkeitsfördernde Maßnahmen im Rahmen des Unterrichts reflektiert um.</li> <li>- beschreiben und entwickeln Förderkonzepte zur Förderung und Steuerung individueller und kollektiver sozialer Lernprozesse.</li> </ul>				
Literatur:				
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				
Lehr- und Lernformen:				
Leistungsnachweise:				
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.				
Sprache(n): Deutsch				

726 B 01b	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Soziales Lernen															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Soziales Lernen						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,25			MT					31,25	1,25	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B 02a	Modulthema: Krisenmanagement		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:		Kategorie:	
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul ja	Wahlmodul nein	Basismodul ja
			Aufbaumodul nein
Verbindung zu anderen Modulen: 726 B 01b			
Bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Studiengangstitel/Lehrgangstitel:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele:			
<p>Die Studierenden verstehen Gründe und Bedingungen für das Entstehen individueller und beruflicher Krisen und erkennen die Notwendigkeit eigener oder fremder Hilfe für die Bewältigung spezifischer Krisensituationen. Sie erkennen Merkmale krisenhafter Situationen und können diagnostische und therapeutische Methoden abschätzen bzw. angemessen einsetzen und annehmen. Sie erkennen Formen und Kennzeichen didaktischer Stereotype, analysieren diese und können Gegenmaßnahmen angemessen planen und einsetzen. Sie können Symptome und Formen des Berufsstress' bei sich und anderen erkennen und angemessen direkt oder indirekt darauf reagieren. Sie entwickeln die Bereitschaft in Krisensituationen selbst Hilfe zu leisten bzw. diese anzunehmen.</p>			
Bildungsinhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenskrisen, Stress, Burnout, Reaktionen auf Belastungen, Suizidgefährdung, Aggression, Mobbing</li> <li>- Diagnostische und therapeutische Instrumentarien zur Erkennung und Prävention</li> <li>- Krisengeprägtes Verhalten und Prophylaxe</li> <li>- Erkennen von Krisen durch Selbst- und Fremdbeobachtung</li> <li>- Erkennen und Vermeiden von Stereotypen im LehrerInnenverhalten</li> <li>- Beobachtungskriterien und Interventionsmöglichkeiten im Rahmen von Unterricht</li> </ul>			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen durch Methoden der Selbst- und Fremdkontrolle didaktische Stereotype und setzen geeignete Maßnahme für einen Abbau.</li> <li>- entwickeln Beobachtungskriterien für eine Erkennung von Stress-, Burnout- und Krisensymptomen und setzen diese bei sich selbst bzw. in ihrem schulischen Umfeld ein.</li> <li>- sind bereit, in Krisensituationen selbst Hilfe zu leisten bzw. diese anzunehmen.</li> <li>- beschreiben Ursachen und Bedingungen für das Entstehen krisenhafter Situationen und entwickeln Handlungsstrategien für deren Bewältigung.</li> </ul>			
Literatur:			
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.			
Sprache(n): Deutsch			

726 B 02a	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WP	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Krisenmanagement															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000		1,000	12,00	31,75	1,75	
Krisenmanagement						1,00		UE	1,000	1,000	2,000	24,00	1,00	1,00	
Schulpraktische Studien					1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,25			MT					31,25	1,25	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzzeichen: 726 B 02b		Modulthema: Lernen lernen			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Kategorie: Basismodul	
nein	ja	nein	ja	Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 725 B 01b, 725 B 02a, 726 B 01b					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über eine neue Lehr- und Lernkultur und deren Bedeutung an Berufsschulen und reflektieren dieses unter Berücksichtigung der Notwendigkeit eines gesamtheitlichen Bildungsauftrages. Sie setzen sich reflektiert mit lernpsychologischen Theorien auseinander und entwickeln Handlungsstrategien für eine Umsetzung dieser unter besonderer Berücksichtigung berufsschulischer Bedingungen. Als Basis für einen das Lernen fördernden schülerInnenzentrierten Unterricht setzen sie sich mit der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lehr- und Lernkonzepten auseinander. Dabei werden die individuellen Lernvoraussetzungen und unterschiedlichen Lern- und Wahrnehmungstypen berücksichtigt.					
Bildungsinhalte: - Lernpsychologische Erkenntnisse - Anforderungen an eine neue Lehr-/ Lernkultur und deren Intentionen - Optimierung von Lernprozessen in der Berufsschule - Innovative und alternative Lehr-/ Lernkonzepte und deren didaktisch-methodische Konzeption - Heterogenität und deren Auswirkungen auf die Steuerung von Lernprozessen - Lern- und Wahrnehmungstypen - Dimensionen des Lernens, Lerntypentests, Lerntechniken					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - berücksichtigen Bedingungen des Lernens und Vergessens bei der Planung und Durchführung von Unterricht an Berufsschulen. - entwickeln methodisch-didaktische Konzeptionen zur besonderen Förderung des selbstgesteuerten Lernens. - wenden Handlungsstrategien zur Optimierung von Lernprozessen und zur Umsetzung neuer Lehr-/ Lerntheorien durch zielorientierten Einsatz von Medien und Methoden im Rahmen ihres Unterrichts an Berufsschulen ein. - wenden zielgruppenspezifische Methoden zum Üben und Wiederholen zur Sicherung des Unterrichtsertrages an. - evaluieren ihre Konzeptionen, analysieren deren Ergebnisse und leiten Konsequenzen daraus ab. - setzen sich mit der Praktikabilität von Diagnoseverfahren, deren Interpretation und Auswirkungen auf die Förderung von Lernprozessen reflektiert auseinander.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

726 B 02b		Studienfachbereiche ECTS	ECTS					Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
			WP	HW	FW	SP	ES		BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Lernen lernen															
	Angewandte Humanwissenschaften		1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
	Fachdidaktik			1,75				UE	1,000		1,000	12,00	31,75	1,75	
	Innovative und alternative Lehr- und Lernkonzepte					1,00		UE	1,000	1,000	2,000	24,00	1,00	1,00	
	Schulpraktische Studien				1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion				1,25			MT					31,25	1,25	
	<b>Summe</b>		1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B 03		Modulthema: Erstellen der Bachelorarbeit			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
ja	nein	nein	ja	nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 722 B 03, 725 B 03					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
<p>Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftliche Methodenkompetenz und analysieren kritisch empirische Forschungsteile. Sie vertiefen ihr Wissen hinsichtlich der inhaltlichen Komponenten der Bachelorarbeit als Voraussetzung für eine kompetente Defensio. Sie zeigen Kooperations- und Kommunikationskompetenz bei der Erstellung und Präsentation. Sie erweitern ihre Kommunikationskompetenz und präsentieren und diskutieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit.</p>					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Auseinandersetzung mit berufsfeldbezogenen Themen</li> <li>- Bearbeitung relevanter Themen mit wissenschaftlichen Methoden</li> <li>- Argumentation und Verteidigung</li> <li>- Literaturrecherche, Analyse und Interpretation</li> <li>- Anwendung adäquater wissenschaftlicher Methoden im Rahmen der Bachelorarbeit</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schließen ihre Bachelorarbeit unter Berücksichtigung formaler und wissenschaftlicher Kriterien ab.</li> <li>- reflektieren ihr Erkenntnisse auf Basis des komplexen Theorie - Praxis - Bezuges ihrer Bachelorarbeit.</li> <li>- präsentieren die Bachelorarbeit professionell.</li> <li>- argumentieren sachlich fundiert und legen die Bedeutung der Bachelorarbeit für die Entwicklung und Unterrichts- und Schulqualität kompetent dar.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n):					
Deutsch					

726 B 03	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Erstellen der Bachelorarbeit							4,50	UE	1,000	3,000	4,000	48,00	64,50	4,50
Begleiteter Schuldienst				1,50									37,50	1,50
				1,50		4,50			1,000	3,000	4,000	48,00	102,00	6,00

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

<b>Modulbeschreibung</b> PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B 04	Modulthema: Berufspraxis - begleiteter Schuldienst		
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen		Modulverantwortliche/r:	
Studienjahr:	ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul ja                                      nein                                      nein		Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein	
Verbindung zu anderen Modulen: 721 B 05, 722 B 05, 725 B 04			
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Bildungsziele: Die Studierenden setzen Erfahrungen aus ihrer Berufspraxis im begleiteten Unterricht theoriegeleitet um.			
Bildungsinhalte: Anrechnung der bereits erworbenen beruflichen Qualifikationen und der geforderten fach einschlägigen Berufspraxis lt. HCV.			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Literatur:			
Lehr- und Lernformen:			
Leistungsnachweise:			
Sprache(n): Deutsch			

726 B 04	Berufspraxis - begleiteter Schuldienst	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		HW	FW	SP	ES	BA			VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
	Berufspraxis			4,50										4,50
	Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion			1,50									37,50	1,50
	<b>Summe</b>			6,00									37,50	6,00

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien	SÜ studienübergreifendes Modul	
	BA Bachelorarbeit	SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul	
	*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten	MT Mentoring	

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B W 1		Modulthema: Projektmanagement			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie: Pflichtmodul                      Wahlpflichtmodul                      Wahlmodul nein                                      nein                                      ja			Kategorie: Basismodul                      Aufbaumodul ja                                      nein		
Verbindung zu anderen Modulen: 723 B 01, 725 B 01b					
Bei studienübergreifenden Modulen: Studienkennzahl:                      Studiengangstitel/Lehrgangstitel:                      Modulkurzzeichen:					
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele: Die Studierenden erwerben Wissenskompetenzen für die Planung, Aufbereitung und Durchführung von Projekten. Sie entwickeln Handlungsstrategien für die Umsetzung von Projekten und reflektieren diese. Sie erkennen projektorientierten Unterricht als berufs- und lebensnahe Unterrichtsform und als geeignete Möglichkeit unverzichtbare Basiskompetenzen für den notwendigen lebenslangen Lernprozess ihrer SchülerInnen zu fördern.					
Bildungsinhalte: - Gesetzliche Grundlagen, Erlass zum Projektunterricht, Schulprojekte - Projektmanagement: Organisation, Phasen, Methoden, Instrumente, Präsentation - Rollenverständnis im Projekt, Motivation, Kommunikation, kooperative und eigenverantwortliche Arbeitsformen, Teamentwicklung, Führungs- und Leitungskompetenzen, Risikomanagement - Präsentationsmöglichkeiten durch zeitgemäße Kommunikationstechnologien - Didaktisch-methodische Umsetzung von Projekten					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Studierenden... - planen kooperativ ein Projekt und dessen didaktisch-methodische Umsetzung. - präsentieren sowie evaluieren dieses professionell mit Hilfe zeitgemäßer Kommunikationstechnologien. - führen im Rahmen ihres Unterrichts ein Projekt professionell durch.					
Literatur: Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise: Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

726 B W1	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WM	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Projektmanagement															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Projektmanagement						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,25			MT					31,25	1,25	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

Modulbeschreibung		PHT		Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen	
Kurzzeichen: 726 B W2		Modulthema: Erwachsenenbildung			
Studiengang: Bachelorstudium Lehramt an Berufsschulen			Modulverantwortliche/r:		
Studienjahr:		ECTS-Credits: 6,00	Semester: 6		
Dauer und Häufigkeit des Angebots: Jährlich im Sommersemester			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul nein	Wahlpflichtmodul nein	Wahlmodul ja	Basismodul ja	Aufbaumodul nein	
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Studiengangstitel/Lehrgangstitel:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:					
Bildungsziele:					
<p>Die Studierenden erwerben Wissen über Fort- und Weiterbildungssysteme und über Grundlagen der Erwachsenenpädagogik. Sie werden fähig, erwachsenengerechte Unterrichtskonzepte zu entwickeln und dabei die Besonderheiten der Lern- und Leistungsfähigkeit von Erwachsenen zu berücksichtigen. Sie erkennen, dass die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erwachsenen besonderer Unterrichtsformen sowie begleitender und unterstützender Maßnahmen bedarf. Sie setzen Motivationstechniken und lernunterstützende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Lernbereitschaft und -fähigkeit ein, um den notwendigen lebenslangen Lernprozess von Erwachsenen zu initiieren und zu unterstützen.</p>					
Bildungsinhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Erwachsenenpädagogik: Berufsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildungssysteme in Österreich und in der EU</li> <li>- Wissensmanagement: Wissenskommunikation, -präsentation, -nutzung, -generierung</li> <li>- Lern- und Leistungsfähigkeit von Erwachsenen, konstruktivistische Lernkonzepte in der Erwachsenenbildung, spezielle Methoden der Erwachsenenbildung, motivationale Besonderheiten</li> <li>- Organisatorische Konzepte und Unterrichtsformen in der Erwachsenenpädagogik, begleitende und unterstützende Maßnahmen, Fördermöglichkeiten bei Lernschwierigkeiten von Erwachsenen</li> <li>- Lehren und Lernen mit elektronischen Medien</li> <li>- Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und Evaluierung mit Schwerpunkt Erwachsenenpädagogik</li> </ul>					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:					
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein schul- bzw. unterrichtsspezifisches Projekt, führen dieses durch und reflektieren dessen Ergebnisse.</li> <li>- bereiten Lerninhalte für ein Lernen von Erwachsenen mit elektronischen Medien auf und begleiten diese Lernprozesse erwachsenengerecht.</li> </ul>					
Literatur:					
Wird nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
Lehr- und Lernformen:					
Leistungsnachweise:					
Erfüllung der Studienanforderungen laut Modulanforderungen. Diese werden den Studierenden zu Beginn des Moduls nachweislich bekannt gegeben.					
Sprache(n): Deutsch					

726 B W2	SFÜ	Studienfachbereiche ECTS					ECTS	Art LV	Semsterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
		WM	HW	FW	SP	ES			BA	VO/SE/UE/MT	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)		Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)
Erwachsenenbildung															
Angewandte Humanwissenschaften			1,00					UE	0,750		0,750	9,00	16,00	1,00	
Fachdidaktik				1,75				UE	1,000	1,000	2,000	24,00	19,75	1,75	
Erwachsenenbildung						1,00		UE	1,000		1,000	12,00	13,00	1,00	
Schulpraktische Studien					1,00			UE	0,250		0,250	3,00	22,00	1,00	
Begleiteter Schuldienst und wissenschaftliche Reflexion					1,25			MT					31,25	1,25	
<b>Summe</b>			1,00	1,75	2,25	1,00			3,000	1,000	4,000	48,00	102,00	6,00	

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktik

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

BA Bachelorarbeit

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

SÜ studienübergreifendes Modul

SFÜ studienfachbereichsübergreifendes Modul

MT Mentoring

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

# **Prüfungsordnung für die sechssemestrigen Studiengänge an der Pädagogischen Hochschule Tirol**

## **§ 1 Rechtsgrundlagen**

Die Prüfungsordnung wird gemäß den Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 und der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 erlassen.

Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module sind auf die für das jeweilige Modul bzw. den Studiengang gültigen (Teil)Kompetenzen so abzustimmen, dass die in §3 Abs 1 der Hochschul-Curriculaverordnung genannte Kompetenzorientierung des Studiums gewährleistet ist. Die Arten der Leistungsfeststellung haben die differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der Studierenden zu ermöglichen.

## **§ 2 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung gilt für die sechssemestrigen Bachelor Studiengänge an der Pädagogischen Hochschule Tirol.

### **§3 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich berufsfeldbezogenen Arbeiten**

Der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnittes (positive Beurteilung der Basismodule Schulpraxis: 751NSP1; 752NSP2, und positive Beurteilung der Wahlpflichtmodule Deutsch: 751NDE1, 752NDE1 oder Englisch: 751NEN1, 752NEN1 oder Mathematik: 751NMA1, 752NMA1 ) ist Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Studienabschnitt (vgl. § 8 Abs. 2 HCV) von Bachelorstudien, die vor dem 1. Oktober 2013 begonnen wurden. Bachelorstudien, die ab dem 1. Oktober 2013 beginnen, sind nicht in Studienabschnitte gegliedert.

Jedes Modul ist mit einer in den jeweiligen Modulbeschreibungen angegebenen Art von Leistungsfeststellung (Modulprüfung) abzuschließen. Die Leistungsfeststellung zertifiziert die in den jeweiligen Modulen festgelegten (Teil)-Kompetenzen.

Folgende Arten von Leistungsnachweisen für den Abschluss eines Moduls sind vorgesehen:

- Kommissionelle schriftliche Modulprüfung im Ausmaß von mindestens 45 Minuten bis zu maximal 135 Minuten
- Kommissionelle mündliche Modulprüfung im Ausmaß von mindestens 15 Minuten bis zu maximal 30 Minuten
- Kommissionelle praktische Modulprüfung im Ausmaß von bis zu 8 UE
- Schriftliche Modularbeit 1
- Leistungsfeststellung mit 2 kompetenzorientierten Beurteilungskomponenten 2
- Leistungsfeststellung mit 3 kompetenzorientierten Beurteilungskomponenten<sup>3</sup>
- Schriftliche oder mündliche Modulprüfung (Wahlmöglichkeit durch die Studierenden)
- Modul-Präsentation 4

### **§ 4 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren**

Die Studierenden haben sich zu den in PH Online vorgegebenen Terminfristen für die Modulprüfungen in PH online anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder vor Prüfungsbeginn abzumelden. Ohne elektronische Anmeldung kann die Modulprüfung nicht abgelegt werden. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch den Modulverantwortlichen/durch die Modulverantwortliche.

---

<sup>1</sup> Eine schriftliche Modularbeit bezieht sich auf alle Teilbereiche des Moduls und wird entsprechend den Anforderungen, festgelegt durch alle am Modul beteiligten DozentenInnen, abgefasst

<sup>2</sup> Für diese Art von Leistungsfeststellung werden zwei verschiedene Beurteilungsinstrumente verwendet, um die im Modul vorgesehenen unterschiedlichen Kompetenzen zu zertifizieren

<sup>3</sup> Für diese Art von Leistungsfeststellung werden drei verschiedene Beurteilungsinstrumente verwendet, um die im Modul vorgesehenen unterschiedlichen Kompetenzen zu zertifizieren

<sup>4</sup> Eine Modulpräsentation bezieht sich auf alle im Modul vorgesehenen Bereiche und wird entsprechend der Vorgaben und den Anforderungen der am Modul beteiligten DozentenInnen durchgeführt

## **§ 5 Durchführung von Modulprüfungen und Voraussetzungen zur Zulassung zu Modulprüfungen**

1. Der Modulverantwortliche/Die Modulverantwortliche hat die Studierenden zu Beginn des jeweiligen Semesters über die vorgesehenen Prüfungstermine zu informieren. Weiters hat jeder bzw. jede Modulverantwortliche die Studierenden über die Art und den Umfang der durch die Dozenten und Dozentinnen koordiniert festgelegten Leistungsfeststellung, die als Kompetenznachweis im Rahmen der Modulprüfung zu erbringen ist, bekanntzugeben. Der Modulverantwortliche/Die Modulverantwortliche informiert die Studierenden auch über die jeweiligen Teilnahmeverpflichtungen in den Lehrveranstaltungen sowie über die in den Lehrveranstaltungen vorgesehenen Leistungsfeststellungen.
2. Die Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtungen für Seminare und Übungen und die erfolgreiche Teilnahme des bzw. der Studierenden an den jeweiligen Übungen und Seminaren sind am Ende jedes Moduls vom/von der Modulverantwortlichen in Kooperation mit den betreffenden Lehrenden zu bestätigen. Die Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtung und die Bestätigung „Mit Erfolg teilgenommen“ sind Voraussetzung für die Zulassung der Modulprüfung.
3. Wird die Zulassung von der bzw. dem Modulverantwortlichen verweigert, kann von der bzw. dem betreffenden Studierenden ein Bescheid über die Nichtzulassung zur Modulprüfung bei dem für Studienangelegenheiten zuständigen Organ 1. Instanz verlangt werden. Gegen diesen Bescheid ist das Rechtsmittel der Beschwerde zulässig, die beim erlassenden Organ 1. Instanz innerhalb von 4 Wochen ab Zustellung einzubringen ist.
4. Für den Nachweis der in den Modulen zu erwerbenden Kompetenzen ist ein Leistungsnachweis in Form von einer Modulprüfung vorgesehen. Übungen und Seminare stellen integrierte Bestandteile von Modulen dar. Dabei gelten folgende Regelungen:
5. Modulprüfungen sind von mindestens zwei Lehrenden, die einen überwiegenden Anteil an der Vermittlung der Modulinhalte zwecks Kompetenzerwerb aufweisen, als abschließende Modulbeurteilung durchzuführen.
  - a. Festgestellte Leistungen werden mit der fünfstufigen Notenskala oder mit der Aussage „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.
  - b. Die Kompetenz/en eines Moduls wird/werden mit einer einzigen Modulbeurteilung zertifiziert. Diese ergibt sich innerhalb der für das jeweilige Modul vorgesehenen Art von Leistungsfeststellung. Die Modulprüfungen finden zeitnahe zur letzten Lehrveranstaltung, die für das jeweilige Modul vorgesehen ist, statt

- c. Die Überprüfung innerhalb des jeweiligen für das Modul vorgesehenen Leistungsnachweises wird bei Modulen, die 3 ECTS umfassen, von mindestens zwei Dozenten/Dozentinnen und bei Modulen, die 6 ECTS Punkte aufweisen, - wenn möglich – mit mindestens drei Dozenten/Dozentinnen – koordiniert durch den/die Modulverantwortliche(n) - durchgeführt. Die an der Leistungsbeurteilung beteiligten Lehrenden koordinieren die inhaltliche Abstimmung der relevanten Aufgabenstellungen für den Leistungsnachweis und beurteilen diese.
- d. Die Beurteilung der Modulleistungsfeststellung wird in PHOnline festgehalten.
- e. Dauer von Modulprüfungen: Die Gesamtdauer einer mündlichen Modulprüfung darf insgesamt 30 Minuten nicht überschreiten. Eine schriftliche Modulprüfung darf einen Zeitraum von maximal 135 Minuten nicht überschreiten. Für die Vorbereitung der mündlichen Modulprüfung ist ein Vorbereitungszeitraum von jeweils maximal 30 Minuten vorgesehenen.
- f. Über den Prüfungsverlauf einer Modulprüfung ist ein schriftliches Protokoll zu führen. In das Protokoll sind der Prüfungsgegenstand, der Ort und die Zeit der Prüfung, die Namen der Prüferinnen bzw. Prüfer oder Mitglieder der Prüfungskommission, die Namen der Studierenden bzw. des Studierenden, die gestellten Fragen, die erteilten Beurteilungen, die Gründe für eine negative Beurteilung sowie allfällige Vorkommnisse aufzunehmen. Die Gründe für die negative Beurteilung sind auf Antrag schriftlich mitzuteilen.
- g. Mündliche Modulprüfungen sind öffentlich. Der/die Vorsitzende kann jedoch Zuhörer bzw. Zuhörerinnen vom weiteren Verlauf der Prüfung ausschließen, wenn die ordnungsgemäße Ablauf einer Prüfung nicht gewährleistet ist.
- h. Für die Gestaltung bzw. Durchführung von Prüfungen bzw. anderen Leistungsnachweisen über Lehrveranstaltungen eines Moduls gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten.

## **§ 6 Modulprüfungswiederholungen**

1. Die Modulprüfung über die Studieneingangs- und Orientierungsphase darf gemäß § 41 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 nur zweimal wiederholt werden, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzuhalten ist.
2. Bei negativer Beurteilung einer Modulprüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß §43 Abs 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu.
3. Die Prüfungskommission für die dritte Wiederholung besteht aus drei vom Rektorat bestellten Lehrenden, wobei das Rektorat ein Mitglied zum Vorsitz der Prüfungskommission bestellt. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
4. Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung, die semesterweise an Praxisschulen absolviert wird, steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 HG im ersten und zweiten Studiensemester keine, in den Folgesemestern nur eine Wiederholung zu. Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung des ersten oder zweiten Studiensemesters sowie bei insgesamt zweimaliger negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung in den Folgesemestern gilt das Studium als vorzeitig beendet. Ein Verweis von der Praxisschule (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.
5. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß §59 Abs 2 Ziffer 4 und Z 6 Hochschulgesetz 2005 auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen.

## **§7 Generelle Beurteilungskriterien**

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen (Teil)-Kompetenzen.
2. Die Leistungsfeststellung erfolgt innerhalb der für die jeweiligen Module im Curriculum vorgesehenen Leistungsbeurteilung. Als Übungen und Seminare ausgewiesene Lehrveranstaltungen werden durch Beobachtung der Leistungen in den Lehrveranstaltungen (lehrveranstaltungsimmanente Leistungsfeststellung), mit folgenden Hinweisen beurteilt „Mit Erfolg teilgenommen, oder „Ohne Erfolg teilgenommen“
3. *Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsfeststellungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) "Genügend" oder „Mit Erfolg teilgenommen“ (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.*

4. Bei der Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen: Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden. Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden. Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden. Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
5. Wenn Leistungen mit der Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zertifiziert werden, wird „Mit Erfolg teilgenommen“ beurteilt, wenn die in den Modulen beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ erfolgt dann, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

## **§ 8 Beurkundung von Prüfungen**

1. Beurteilungen von Lehrveranstaltungen sind der/dem Studierenden gemäß §46 des Hochschulgesetzes 2005 schriftlich zu bescheinigen.
2. Den Studierenden ist auf ihr Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren.

## **§ 9 Rechtsschutz bei und Nichtigklärung von Beurteilungen**

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz 2005.
2. Betreffend die Nichtigklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz 2005.

## § 10 Studienveranstaltungen

1. Als Veranstaltungen für die Studiengänge sind Vorlesungen, Seminare, Übungen, Sonderformen von Übungen und Praktika vorgesehen.
2. Vorlesungen dienen der Einführung in durch neuste Forschungsergebnisse determinierte Wissensbereiche, die es den Studierenden ermöglichen, Grundkonzepte und berufsrelevante Bildungsinhalte durch wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu erkennen, diese zu verstehen und sie dazu zu motivieren, sich innerhalb des Konzeptes des lebenslangen Lernens auf dem neuesten Stand berufsrelevanter wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu bringen. Vorlesungen zeigen den wissenschaftlichen Hintergrund in humanwissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, pädagogischen und schulpraktischen Fragestellungen auf. Es werden komplexe, auf das Niveau von Bachelor Studiengängen hin ausgerichtete Inhalte mit dem Ziel vermittelt, vernetzte und fächer-übergreifende Denkvorgänge zu fördern, und zwar dadurch, dass inhaltliche Bezüge zu anderen Fachbereichen systematisch hergestellt werden. Im Hinblick auf die pädagogische Praxis und staatlichen Erziehungsziele wird die Verbindung von Theorie und Praxis hergestellt. Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, sie liegt jedoch in der Verantwortung des/der Studierenden.
3. Seminare dienen der fachlichen und wissenschaftlichen Diskussion und Argumentation, wobei von den Studierenden eigene Beiträge zu erbringen sind. Sie fördern selbstständiges Arbeiten und ermöglichen Lernprozesse im Team sowie erworbenes Wissen kompetenzorientiert weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Es besteht eine Anwesenheitsverpflichtung von 75 Prozent. Bei Nichterreichen der Pflichtanwesenheit kann der regelmäßige Besuch des Seminars nicht bestätigt werden. Das Seminar ist zu wiederholen. In Ausnahmefällen (z. Bsp. längerer Krankenhausaufenthalt) kann durch die Erfüllung einer speziellen Aufgabenstellung durch den Studierenden/durch die Studierende die Anwesenheit auch dann bestätigt werden, wenn die Pflichtanwesenheit von 75% nicht erreicht wurde.
4. Übungen und Exkursionen dienen der Vertiefung und Festigung von klar abgegrenzten, spezifischen Themenbereichen und der Entwicklung, Förderung und Verbesserung der in den Modulen ausgewiesenen Kompetenzen und Fertigkeiten. Übungen ermöglichen den Studierenden eine individuelle Kompetenzweiterentwicklung in besonders günstigen Lernumgebungen. Besonderes Augenmerk wird der Nachhaltigkeit von erworbenem Wissen und dem Erwerb der in den Modulen definierten Kompetenzen und Fertigkeiten gewidmet. Es besteht eine Anwesenheitsverpflichtung von 75 Prozent.

5. Bei Nichterfüllung der Pflichtanwesenheit kann der Besuch der Übung nicht bestätigt werden. Das Modul ist zu wiederholen. In Ausnahmefällen (z. Bsp. Krankheitsfall etc.) kann durch die Erfüllung einer speziellen Aufgabenstellung durch den Studierenden/durch die Studierende die Anwesenheit auch dann bestätigt werden, wenn die Pflichtanwesenheit von 75% nicht erreicht wurde.

Für den Bereich der Übungen gibt es folgende Sonderformen:

Schulpraktische Übungen:

- a. Im Schulpraktikum steht die Einführung in die Unterrichts- und Erziehungspraxis im Vordergrund, wobei der Umsetzung erworbenen Wissens und verschiedener Kompetenzen im Unterricht sowie der Reflexionskompetenz des eigenen Handelns besondere Bedeutung zukommt. Es besteht 100% Anwesenheitsverpflichtung. Bei Nichtanwesenheit sind versäumte Unterrichtseinheiten nach Möglichkeit während des laufenden Studienbetriebes nachzuholen.
- b. Bei Nichtnachholung innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten kann der Besuch der Übung nicht bestätigt werden. Die Übung ist zu wiederholen.

## **§ 11 Studieneingangs- und Orientierungsphase**

Für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ hat die bzw. der Studierende neben der Erfüllung der Anwesenheitsverpflichtungen durch aktive Mitarbeit in den einzelnen Studienveranstaltungen und die Erstellung und Abgabe eines Portfolios über alle Bereiche des Moduls, die im Curriculum vorgesehenen zertifizierbaren Kompetenzen nachzuweisen. Bei Nichterbringung hat die Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu erfolgen. Die Modulprüfung über die Studieneingangs- und Orientierungsphase darf bei negativer Beurteilung zweimal wiederholt werden.

## **§ 12 Schulpraktische Studien**

1. In der Schulpraktischen Ausbildung sind im ersten Semester für den Erwerb der im Curriculum ausgewiesenen zertifizierbaren (Teil-) Kompetenzen als Formen der Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ und „Ohne Erfolg teilgenommen“ vorgesehen.
2. Die Beurteilung der Leistungen in der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt durch die Modulprüfungskommission.
3. Die Zusammensetzung der Modulprüfungskommission und den Vorsitz der Modulprüfungskommission bestimmt die Institutsleitung, der die schulpraktische Ausbildung zugeordnet ist.
4. Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Studien steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 Hochschulgesetz im ersten und zweiten Studiensemester keine, in den Folgesemestern nur eine Wiederholung zu.

## **§ 13 Bachelorarbeit**

1. Durch die Bachelorarbeit weist die/der Studierende nach, dass sie/er ein thematisch eingegrenztes Thema mit Bezug zum Berufsfeld Schule selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten kann.
2. Die Voraussetzungen für die Übergabe des Themas gem. § 12 Abs. 1 der HCV finden sich in der Modulbeschreibung „Bachelorarbeit I“.
3. Bachelorarbeiten sind grundsätzlich Einzelarbeiten. Bachelorarbeiten können dann im Team verfasst sein, wenn die zueinander in einem fachlichen Zusammenhang stehenden Einzelteile den einzelnen Verfassern/Verfasserinnen klar zuordenbar sind und die Beurteilung unabhängig von einander erfolgen kann.
4. Das Thema der Bachelorarbeit ist auf Vorschlag der/des Studierenden in Absprache mit zwei betreuenden Begutachter/Begutachterinnen zu vereinbaren und vom zuständigen Vizerektor/von der zuständigen Vizerektorin zu genehmigen.

5. Zu den formalen Voraussetzungen der Antragsstellung, der Einreichung sowie der inhaltlichen und formellen Aspekte der Bachelorarbeit ist die Anlage 2 (Leitfaden für Bachelorarbeiten) zu beachten.
6. Im Falle einer Nichtgenehmigung des Themas der Bachelorarbeit ist ein neuer Vorschlag gemäß Abs. 2,4 und 5 einzubringen.
7. Die Bachelorarbeit ist in drei gebundenen Exemplaren und auf einem elektronischen Datenträger im PDF-Format im Prüfungsamt vorzulegen. Die gedruckten Exemplare müssen mit der digitalen Fassung exakt übereinstimmen. Der/Die Studierende hat vor der Verleihung des akademischen Grades ein vollständiges Exemplar der positiv beurteilten Bachelorarbeit durch Übergabe an die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Tirol zu veröffentlichen.
8. Gehäufte grammatikalische und/oder schwerwiegende Mängel in den sprachlichen Formulierungen und gehäufte Verstöße gegen die Schreibrichtigkeit schließen eine positive Beurteilung aus.
9. Jeder Bachelorarbeit ist eine Einverständniserklärung anzuschließen.
10. Der späteste Zeitpunkt der Abgabe der Bachelorarbeiten wird vom Rektorat festgelegt und nachweislich kundgemacht.
11. Die Begutachter/Begutachterinnen haben die Bachelorarbeit innerhalb von fünf Wochen ab der Einreichung mit einer verbalen Beurteilung und einem Notenvorschlag nach der fünfteiligen Notenskala zu begutachten.
12. Die Bachelorarbeit kann bei negativer Beurteilung nach entsprechender Überarbeitung noch dreimal zur Approbation vorgelegt werden. Die Neuwahl bzw. Abänderung eines Themas sowie die Neuwahl von Betreuer/innen ist nach den Bestimmungen der Abs. 2, 4 und 5 möglich.
13. Eine Studierende/ein Studierender kann eine Bachelorarbeit jedenfalls höchstens viermal zur Begutachtung vorlegen. Wenn die Beurteilung auch bei der vierten Vorlage der Bachelorarbeit negativ ist, gilt gemäß §43 Abs. 5 HG 2005 das Studium als vorzeitig beendet.
14. Die Studierende/der Studierende hat eine positiv beurteilte Bachelorarbeit vor einer Prüfungskommission zu verteidigen. Diese besteht jedenfalls aus den beiden Begutachtern/Begutachterinnen und einer Vorsitzenden/einem Vorsitzenden, welche/welcher von dem zuständigen Vizerektor/von der zuständigen Vizerektorin bestimmt wird. Die Termine für die Defensio werden durch das Rektorat festgelegt.

15. Die mündliche Prüfung über die Bachelorarbeit (Defensio) ist öffentlich zugänglich.  
Der Vorsitzende/die Vorsitzende der Prüfungskommission hat jedoch das Recht, einzelne Zuhörer/innen auszuschließen, wenn dies aus räumlichen Gründen erforderlich ist oder wenn die Anwesenheit der Zuhörer/innen das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.
16. Die Defensio erfolgt in Form einer Darlegung der verwendeten Literatur, der formulierten Forschungsfragen, des Forschungsdesigns, des Aufbaus und des Ergebnisses (statt der Inhalts) der Arbeit. Die Mitglieder der Prüfungskommission treten mit dem/der Studierenden über die Bachelorarbeit in einen kritischen und reflexiven Dialog. Die Dauer der Defensio darf 30 Minuten nicht überschreiten.
17. Zur Beurteilung der Bachelorarbeit werden herangezogen:
- a. das schriftliche Gutachten der beiden Themensteller/Themenstellerinnen über die Arbeit
  - b. das Ergebnis der mündlichen Beurteilung des Prüfungsgesprächs
18. In die Beurteilung haben sowohl die in der schriftlichen Arbeit als auch die in der Defensio erbrachten Leistungen der/des Studierenden einzufließen. Die Beurteilung erfolgt durch die Prüfungskommission und wird von dem/der Vorsitzenden im Prüfungsprotokoll schriftlich festgehalten (Note auf der fünfstufigen Notenskala) und verbal begründet. Jedes Mitglied hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitz.

## **§ 14 Graduierung**

1. Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Module durch die *Rektorin bzw. den Rektor*.

## **Beurteilungskriterien für Bachelorarbeiten**

- Der Umfang der Arbeit entspricht den allgemeinen Anforderungen.
- Sprachlicher Ausdruck und Orthographie (inklusive Zeichensetzung) entsprechen den Anforderungen.
- Allgemeine Formatierungen entsprechen den Vorgaben (siehe Leitfaden!).
- Abbildungen und Tabellen sind angemessen eingesetzt, korrekt beschriftet und unterstützen die Lesbarkeit.
- Korrekte Zitierweise ist gegeben.
- Literaturverzeichnis und Quellenangaben (Internet etc.) sind korrekt und vollständig. Eidesstattliche Erklärung ist vorhanden.

### **Struktur und Aufbau**

- Aufbau und Gliederung sind klar und logisch.
- Die zentralen Fragestellungen, die sich aus der Problemstellung ergeben, sind nachvollziehbar und stimmig.
- Die Zielsetzung der Arbeit ist nachvollziehbar und stimmig. Die Gedankenführung (roter Faden) ist nachvollziehbar.

### **Inhalt und Qualität der Darstellung**

- Die Themenwahl ist begründet,
- das Thema ist klar eingegrenzt,
- der persönliche Bezug zur Arbeit ist erkennbar.
- Die Inhalte der Bachelorarbeit sind studienfachbereichsübergreifend und/oder fächerübergreifend.
- Ein deutlicher Bezug zum Berufsfeld „Schule“ ist hergestellt.
- Der schulpraktische Bezug ist gegeben.
- Fachbegriffe sind korrekt erklärt.
- Das Thema ist auf der Grundlage von aktueller und relevanter Literatur bearbeitet.
- Die verwendete Literatur ist korrekt wiedergegeben und interpretiert.
- Das theoretische Verständnis für die bearbeiteten Fragestellungen ist erkennbar. Alle Fragestellungen sind im theoretischen und/oder empirischen Teil behandelt.
- Die Zusammenfassung/Das Resümee ist prägnant und schlüssig.

### **Eigenständigkeit/Eigenleistung**

- Das Thema ist weitgehend eigenständig bearbeitet. Zitate sind in den Gesamttext schlüssig eingearbeitet.
- Eigene Aussagen und Schlussfolgerungen sind nachvollziehbar und richtig.
- Eigenständige Vorgehensweisen und Auseinandersetzungen mit den gewählten Fragestellungen sind sichtbar. Zusammenhänge sind dargelegt.
- Die selbstständige Vernetzung der verschiedenen Kapitel ist gegeben.
- Eigene weiterführende Gedanken, Überlegungen, Standpunkte und Erkenntnisse sind logisch nachvollziehbar und verständlich begründet.

### **Aspekt Forschung**

- Die Fragestellungen der Arbeit sind aus der Einleitung und dem Theorieteil abgeleitet und ausformuliert.
- Die ausgewählten Untersuchungsmethoden sind kurz beschrieben, begründet und richtig angewendet.
- Erhobene Daten und die daraus abgeleiteten Ergebnisse sind nachvollziehbar. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse werden Antworten auf die ausformulierten Fragestellungen gegeben.